



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

## Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1916

545 (20.11.1916) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-170328

# Mannheimer General-Ainzeiger

## Vadische Neueste Nachrichten

Angelganpreis: Die lipalt. Kelonstjelle 40 Dig. Rellamspelle III. I 20 Straalmeldsky: III lingdicht verst. P., Ille. Ilbersbilatt neder. 3 Libr. Pär Singsigen an bestiereries Enge Steller u Strapabe mit beine Derautwortung übernommen. Organprocis in Illamsheim u. Ling. mennit. III. 140 eleifel. Bringeri. Durch 646 Doll depogen wierleif. III. 402 eleifel. Deb juftstlangagebilde. Det ber Doft abgeh. III. 3.00. Eingel-III. 5 Dig.

Böchentliche Beilagen: Amtliches Berkiindigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — "Das Weltgeschehen im Vilde" in Kupfertiefdruck-Ausführung.

## Planmäßiger Fortgang der Operationen gegen die ruffisch-rumänische Front.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes hauptquartier, 20. Nov. (WIB. 2mffich.)

Westlicher Kriegsschauplat.

herresfront des Seneralfeidmarschalls Kronprinz Ruprecht von Bayern

der nur auf beiden Ancreusern zwischen Serre und Beaucourt den gegen unsere Stellungen sädlich von Miraumont. In Mendstunden vordrechende Angrisse scheiterten verlust-

Im Handgranafenkampf warf unsere Insanterie die Engfinder aus den Westellen von Grandcourt hinaus. In den Gegenangrissen der lehten Woche sind 22 Offiziere und 900 Mann gesangen, 34 Maschinengewehre erbeutet

St. Pierre-Baaft-Wald einzudringen; er wurde zutid geichtagen, obwohl startes Feuer den mit frischen krösen geführten Angriff vorbereitet hatte.

Deftlicher Kriegefthauplat.

Beeresfront des Generalfeldmarschalls Pring Leopold von Sayern.

Bei ftarter falte mar bie Gefedistätigfeit burchmeg

Beeresfeont des Generaloberft Erzbergog Karl.

unjere Operationen gegen die ruffisch-rumäliche Front nehmen plan mäßig ihren Fortgang. Nordöstlich von Campolung erschöpfen in täglichen verlichen Ungeissen die Rumänen ihre durcheinander geworlenen Verbände.

Baltantriegsfchauplat.

Deereogruppe des Generalfeldmarschall v. Madensen Un der Dobrudscha und längs der Donau bis zum Hasen

den Der Dobrudicha und längs der Donau bis zum P Olina (östlich von Silistria) Artisterieseuer.

Mazedonifche gront.

Die Sinnahme der neuen Stellungen nördlich ben Monastir hat sich ohne Störung durch den Bener vollzogen. Neue deutsche Kräfte haben die ampione erreicht.

la ber Moglenicafront find ferbifde Borlen worden.

Der Cefte Generalquartiermeifter: Endendorff.

## Die Rriegslage.

Uniere mit zähester Ausdauer tämpsende Insanterie im der Zeit vom 18. dis 17. solgende Be u.t.e eindeinsch in der Zeit vom 18. dis 17. solgende Be u.t.e eindeinsch in Offiziere, 528 Mann, 14 Maschinengewehre, am 18. in Offiziere, 377 Mann umd 20 Maschinengewehre.

Die Franzosen berannten derweil den Silde und Nordkrifte St. Pierre. Baast waldes. Alle diese statischer Südenders von uns restlos abgewiesen. Südsich der Somme lag auf unseren Stellungen nur schwaches Heuer.

Adlappe vom 18. nahm offendar den Enrichtern die Luft und Borstößen. Die Berluste am 18. müllen in der Lat und Gewesen sein. Südlich von Grandcourt wurde ein in der automabil von uns durch einen Bolltresser gerstört. Um durchen die seindlichen Lager dei Martinpps und Albert uns ersolgreich unter schweres Artislerieseuer gelegt. Seit derricht auf der ganzen Front nach ansänglichem Frost

und die Bewegung der Truppen dadurch behindert. Im Maasgebiet und in den Bogesen ist seit dem 18. starte Artislerietätigkeit zu beobachten.

An der O ft front ift es in den setten Tagen rubiger zugegangen. Aur am Stoch od berrichten seit dem 19. ft ar te Rämpfe. Auch dort ist mit ftarkem Schneefall der Winter eingezogen.

An der sieden durgischen Oftstont war in den leiten Tagen teine Gesechtstätigs ut sonstatieren. Der im Tagesbericht vom 18. besprochen ig an der siedendürgischen Güdstont war nur möglich dan der ganz unverzseichlichen Tapserkeit unserer Truppen. Die schritten von Sieg zu Sieg und nahmen den Rumänen, die sich zunächst sehr zäh verteldigten. Höhenstellung um Höhenstellung. Der rumänische Widerstand ist erst in den leizten Tagen gebrochen. Im übrigen ninunt, wie wir schon neusich dier demerkten, die Landbevölkerung an den Kämpsen teil. Außerdem schwärmen binter der Front kleine aktive Abteilungen, sodah unsere braven Bagagen und Kolonnen bereits östers zur Wasse haben greisen müssen.

In der Dobrubschaft alchant ber Russe vor unserem rechten Mügel. Auf dem linten Flügel, besonders bei Silistria, ist das Feuer in den letzen Tagen heftiger geworden.

Ueber ben Fall von Monaftir ift bereits gesprochen worden. Es tann nur nachträglich versichert werden, daß die Stadt militärisch teine Bebeutung hat, und daß mit ihrer Aufache teine Gesahr für unfere Stellungen in Magedonien verbunden ift.

An der it a lien ij chen Front kaben die Desterreicher in den letzten Tagen im Karstgediet mehrsach ersolgreiche Unternehmungen ausgesührt. In der Zeit vom 14. die 16. gelang es ihnen, an Gesangenen 9 Offiziere und 600 Mann, am 17. 87 Mann und am 19. 5 Offiziere und 220 Mann einzubringen. Auf der Karsthochstäcke derricht nur noch mäßige Artisterietätischeit. Rach starter Kälte ist seht auch dort Tauwcter eingetreten.

## Der Ginmarich in bie Balachei.

c. Bon der Schweizer Grenze, 20. Rov. (Briv. Tel. z. R.) Der Zürcher Tagevanzeiger berichtet: Die beträchtlichen rumänischen Gesangenenverluste der letten Tage in Berbindung mit dem Geländeverlust süblich des Roten Turm-Passes und des Bultanpasses sassen ein beginnendes Abbröckeln der rumänischen ein beginnendes Abbröckeln der rumänischen Front als nahegerückt erscheinen. Ob es nochmals gelingen werde, die dortige Lage herzustellen, müsse sich seinem deigen, denn die militärische Lage gleiche dort einem dis zum Knacken gespanien Bogen, der einen weiteren Druck nicht mehr ertragen kann, ohne zu brechen.

c. Bon der Schweizer Grenze, 20. Rov. (Prin. Tel. z. R.) Der Jürcher Tagesanzelger meidet aus Malland: Das Borrlicken der deutschen Truppen in der Walachei erweckt in Italien sprimährend die größte Besorgnis. Der Militärkritler des "Secolo" bemerkt, die Lage habe eine ungünstige Wendung genommen, die undegreislich sei. Man habe doch glauben müssen, die Front in der Walachei sei sicher, wenn die Kussen und Kumänen sich aus der Kedenkront der Dobrudscha eine Offensive gestatteten. Auch der "Corriere della Sera" stimmt Klagen an über den unaushörsichen Druck gezen Kumänien, wobei er mit Kartenstäden drastlich die rumänliche Lage illust iert.

a. Bon ber ich weizerischen Grenze. 20. Rov. (Priv.-Tel. z. R.) Der "Züricher Tagesanzeiger" melbet aus Betersburg: Die Militärkritifer der russischen Blätter besprechen die Ergebnisse der Herbissischen, welche die an die Intervention Rumäniens geknüpste Hoffenungen nicht erfüllt baben. Die Schuld wird einerseits der Haltung des griechischen Königs zugeschrieben, andererseits können die strategischen Erfolge Hindenburgs nicht geseugnet werden. Die Lage Rumäniens bleibe weiterhin sehr ernst.

#### Campolunge Tage find gegablt.

c. Bon ber schweizertschen Grenze, 20. Rov. (Br. Tel., z. K.) Ueber Basel wird aus Petersburg gemeldet: Die russische Zeitung Rowosii berichtet, daß die Lage der Rumänen in der Gegend von Campolung äußerst debrohlich geworden sei. Campolungs Tape sel.n gezählt. Der Umklammerungsangriss des Feindes habe im Berlauf der leizten Woche gute Vortschritte, besonders im Rorden und Rordwesten gemacht. Ferner sei es dem Feind gelungen, zahlreiche schweren Artillerie an die Geblirgswände zu schaffen. Seit mehreren Tagen liegt schwerstes Artillerieseuer auf den vor Campolung gelegenen Stellungen. Auch die Stadt selbst hat schon unter dem Artillerieseuer gesitten. Die rumänische Orischaft Dragoslavle wurde durch Artillerieseuer größtenteils zerstört.

#### Die Lage in der Dobrudscha.

Major Körregaard schreibt im "Morgenbladet" (Christiania) vom 15. November: Mus der Dobrudscha tommen die Melbungen noch immer sparsam. Wir möchten der Ausstallen und Kumänen aus der Norddobrudscha dinaudundersen. Aus den lehten Ereignissen geht hervor, das seine Gegner genügend Material haben, um Truppen an irgendelnem

Bunkt der Donau auf das rechte lifer zu wersen. Daher würde es ihm wenig nühen, daß Donaudelta von seinen Feinden zu saubern. Er würde immer der Sesahr ausgesetzt sein, im Rücken angegrissen zu werden, während er dart oden operiert, würde zudem praktisch seine ganze Armee gedrauchen, um das gewonnene Gediet halten zu konnen, und wäre nicht in der Bage, seine Truppen del anderen Unternehmungen von größerer Bedeutung einzusehen. Das trisst sich auch mit den Interessen der Bulgaren, denen schreicht viel an einer Eroberung und Einverleidung des nördlichen Teiles der Dodrudscha gelegen ist. Die Bulgaren sehen es im Gegenteil alseinen Borteil an, daß Rumänien dier die ans Meer reicht und zwischen Rußland und Bulgarien einen Pusser reicht und zwischen Rußland und Bulgarien einen Pusser reicht und zwischen Auchstell an, daß Rackensen sich darauf beschälten wird, in der Dodrudscha sich desensio zu verhalten. Er wird eine starte Berteidigungslinie quer, etwas nördlich der Eisendahllinie Cernavoda—Konstanza, ausbauen und zwar an dem schmalisten Teil, wo er am wenigsten Truppen draucht, um sich zu halten. Da seine deiden Flanken gedeckt sind, so müssen siene sienen Feinde ihren Angriss frontal vortragen und da das Gelände sich im großen und ganzen zur Berteidigung dervorragend eigner, wird Mackensen hier mit einem verhällnismäßig kleinen Teil seiner Truppen austommen können. Sobald diese Linie hinreichend start ausgedaut ist, steht ihm der Rest seinen schen der en dere Unternehmungen, den den, die zweidigung.

c. Bon der schen, zur Bertügung.

gen, die zweisellos einen offensiven Charatter tragen werden, zur Bersügung.

c. Bon der schweizerlichen Grenze, 20. Kon.
(Br.-Tel., z. K.) Wie die Neue Jürcher Zeitung ans Stockholm
berschtet, enthält die jüngste Liste des Kiewer Zentralerkennungsdienstes Mittellungen über die in der Dobrudscha tänupsenden Aruppen und es ist daraus ersichtlich, daß die russischen Hernere zur den heeres formationen, besonders in den Dobrudschafclachten blutige Berluste erslitten haben. Unter
der Kubrit Bersuste der russischen Marine werden kleinere
Bersuste angezeigt, nämlich sechs Seeossiziere, 25 Unterossischere und eiwa 200 Rannschaften.

Die Kampfe um den Tolgvespaß.

meldet zur Schlacht an der oftstedendürge Zeitung meldet zur Schlacht an der oftstedendürglichen Grenze: Die Kämpse. um den Tölgnespaß daben sich zu einer großen Schlacht entwickelt. Nach dem großen Bormarsch der Armee Arz über das Görgenngedirge ist in diesem Frontadschnitt eine gewisse Aubepause eingetreten. Die Walden und Bergfront, die auf sesten Stügpunsten dasserte, wurde zu einer vorsäusigen Berteidigungsfront. Wie maren start genug, um diese neue Linie zu datten, die Rumänen zu schwach, um sie anzugreisen. Da kam die große Wendung. Die Ku um än en wurde en durch Aussien ab gelöst. Starke russische Kräfte unternahmen eine Keihe beitiger Vorsiche und es gelang ihnen, unsere Stühpunste zwei Kilometer zurückzudräusden. Aber da tam die Wendung auch auf unser ver Seite. Reu eingeschobene deutsche Truppen im Berein mit österreichisch-ungarischen Truppen griffen überzraschend die Kussischen Veruschlichen debe der die Kussische der Westellungen zur Auswahl der Arzischend debedf durch die benachbarten Berbündeten, daß er zur Arzischen debedf durch die benachbarten Berbündeten, daß er zur Arzischen debedf durch die benachbarten Berbündeten, daß er zur Arzischen debe Keit, die glänzend gederf durch die kungangen seihe von Tagen in Anspruch nehmen tonne. Die Russische keite die die an kürzisch nehmeter sind der Kest, den sie von sieden deben der Kest. Das der das at. 70 Unadrassissemeter sind der Kest, den sie von Cuadraississen die Kumänen sowiel tausende von Ouadraississen Siedendürgen besessen der Kest. Nachdem die Kumänen sowiel tausende von Ouadraissismetern Siedendürgen besessen beschieden der Kest.

## Was werden die Mittelmächte tun?

Die Tribuna untersucht in einem aussührlichen Artitet die fünstigen Kriegsmöglichteiten und bespricht dabei u. a. auch die in letzter Zeit in Italien mehrsach ausgetauchte Annahme, daß die Zentralmächte einmal ihre ganze Krast sür einen Ungriff auf die italienische Front konzentrieren könnten. Das Blatt schreibt:

unternehmen wurde. Wir schreiben das nicht, um irgendeine Aufregung bervorzurusen, beim wir haben volles Bertrauen in die Tavierseit unserer Goldaten und in die sortscheitende Entwicklung unierer Armee zu einem tüchtigen Kriegsinfrrument. Wir wissen und, daß hinter der Front noch zahlreiche frische Reserven bereititehen, aber wir halten es für angebracht, ja für unsere Bilicht, auf eine solche Röglichseit bingunseisen, damit mam fich rechtzeitig mit allen Mitteln zur Alvecht der borbereiten sann.

Dabei, fchließt bie Tribung, bleibe eine Frage immer offen, nämlich, was die Ententestaaten unternehmen murben, um dem angedeuteten Manover ber Zentralmächte gegen Stalien entgegenzuireten. Das Blatt erwartet, von jenen, bah ber gleichzeitige Ungriff auf allen Fronten noch eine Bervollstän-bigung eriabren, und baß man namentlich für eine Bermeh-rung der technischen Kriegsmittel forgen werbe.

### Rene Rabinettskrife in Rufland.

Rotterdam, 20. Rov. Rach dem "Rieuwe Rotter-bamichen Courant" meldet der Londoner "Dasin Telegraph" nus Betersburg: Rach den Borgängen bei der Erössnung der Duma fann man faum annehmen, bag bie Stellung bes Ravinetts unveräudert bleiben wird. Für den Kriegs-minister Schuwajew und den Marineminister Grigorowitsch ist es unmöglich, mit allen ihren Kollegen weiterzu-arbeiten. Entweder mussen sie zurückreten oder jemand anders. Alle wahren Freunde Rußlands und der Entente hossen, daß Schuwajew und Grigorowitsch im Amte bseiben

#### Ruflands innere Justande in französischer Beleuchtung.

In einem Artitel gur Biedereröffnung ber Duma (ber den ift) fcpreibt das "Journal des Débats" vom 15. 11. auf Grund eines Eigenberichts über Ruflands innere Buftanbe:

"Richt die militärischen Borgange find jeht bas Entscheibende, sondern eine schie ver ere Sorge ist entstanden und hat das gesante öffentliche Leben in Rufland derart in Anspruch genommen, daß sie alle übrigen weggesegt hat. Es handelt sich um die Frage der Berpflegung: eine wahrebasse bassen in Kugland derart in Anspruch genommen, daß sie alle übrigen weggesegt hat. Es handelt sich um die Frage der Berpflegung: eine wahrebasse die Leben und sie genden der Angelogen Angelogen der Berpflegung. Im ganzeit der Keiche bei gleiche Angelo. Baram — so frage war der Keiche der ihren Landelle Angelogen der die Keiche der die gleiche Angelogen der die Verlebt in einem Landelle der die gleiche Angelogen der die Verlebt in einem Landelle der die gleiche Angelogen der die verlebt in einem Landelle der die verlebt der die ve lich - besteht in einem Lande, bas das eigentliche Land ber Getreibeaussuhr ist, ein berartiger Mangel an Brot, das Preise wie bei einer hungers not gezahlt werden müssen? Warum ist es in Städten, die von jahrhundertealten Wäldern umgeben sind, ummöglich, Holz zum Keizen zu sinden? Warum müssen im Ursprungsland des Vetroleums Schulen in Dunkelheit gehüllt sein: Warum bleiben Jüge mit Lebens mitteln, die für Wostau bestimmt sind, in Petersburg stehen oder werden dort nicht verbraucht? Warum werden sabelhaste Preise sur Leder bezahlt, während Taulende von Hüuten in den Depots versaulen? Warum versagt man sich das Fleisch, während eine Wenas von Bieb in den Steppen umberiret? Betreibeausfuhr ift, ein berartiger Mangel an Brot, daß Breife mabrend eine Menge von Bieb in den Steppen umberirrt? Warum toftet in manchen Städten ein Zimmer 100 Rubel monatlich? Alle biefe verschiedenen Fragen - und fie find noch sehr unvollständig — sind ein Beweis für die Berwir-rung, die sich der gesamten Organisation des russischen Lebens bemächtigt hat. Für diesen Zustand gibt es zwei wesentliche Ersinde.

Bor allem hat Außland, indem es sein Augenmert nur auf die Front richtete, sich bierdurch hypnotisseren sassen und das Hintersand völlig vernachküssigt — indem es vergaß, daß ber Buftand, der Front im weiteften Mage von dem des Sinterlandes abhängig ift. (Zenfurlide). Aber es besteht noch eine andere Quelle des Unglüds, die man nicht eingesiehen tann und die leiber fortiabrt, ihre unbeilvolle Wirtung gu außern: bie volltommene Unfahigfeit ber Bureaufratie. Sie hat freilich versucht, gegen die immer höher anfteigende Flut der Unordnung zu tampfen; fie hat Bochftpreife für Lebensmittel eingeführt, die dann fogleich bom Martie verichwanden; fie hat es mit bem Suftein der Rarten versucht, bas nur dazu geführt bat, baß fich vor allen Läben bes Reiches Menschenmassen ansammelten, die warteten, um nichts zu erholten.

Man hat bavon gesprochen, bem Minifter bes Innern. Beotopopow, in allen Fragen der Lebensmittelversorgung unumschränkte Gewalt zu geben. Der neue Minister hosst, die Lage zu verbessern, indem er seine Zuslucht zu den Semstwosnimmt, die er gleichwohl unter unbedingter Kontrolle halten will. Hier aber steht eine neue Schwierigkeit. Die Semstwos,

febe Freiheit genommen bat, weigern fich mit außerfter Entschiebenheit, der Ration gegenüber die Berantwortlichteit für die Fehler zu übernehmen, die von der Regierung und der Bürofratie begangen worden sind. (Zensurlücke.) So stellt sich in fürzestem Umrif die Frage in ihrer ganzen Berwickung und Schwierigkeit dar. Die Heilmittel, die man vorschlägt, sind zahlreich; die Ansichten der Abgeordneien weichen felbst innerhalb ein und berselben Bartei oft weit voneinander ab. Sie werden ben Gegenstand der fünstigen Erörterungen bilden. (Der Schluß des Artitels ist von der Zensur ge-

## Griechenland.

Die neutrale Jone.

Mm fierdam, 20. Nov. (BIB. Richtamtlich.) Rach einem hiefigen Blatt meldet ber Londoner Temps aus Athen: Die neutrale Bone zwijchen bem treu gebliebenen und aufftanbifchen Briechenland foll 3-7 Rilometer breit fein. Sie soll sich erstreden von Litochori und Golf von Saloniki über Grismani nach der albanischen Grenze, wie auf der Konserenz vorgeschlagen war; serner nördlich Brondusa nach Armatowa. Die A'hener Regierung ist einverstanden, wünscht jedoch, daß Servidze, Grievena und Litochori unter ihre Botmäßigteit fallen.

## Die feindlichen Seeresberichte. Die frangofischen Berichte.

Baris, 20. Rob. (USIG. Nichtomilich.) Amtlicher Bericht bom 18. Nobember nach mittags: Die Racht war an der gangen Frank berhältnismägig ruhig. Flugdienst. Es bestätigt sich, daß Feldwebel Dorme am 18. Nobember in der Rähe von Warchelepot sein 16. deutsches Flug-zeug abgeschösen hat.

Baris, 20. Nen. (BEB. Richtamilich.) Amtlicher Bericht vom 18. Rovember abends: Auger bestiger Beschrefzung des Foris Donaumont und seiner Umgebung von der gangen Front nichts

Belgischer Bericht. Lebhafter Kampf mit Bamben in ber Gegend Steenstrate und Boffinghe. Die Artifferieiftigseit war heute geringer als an ben Bortagen.

#### Die englischen Berichte.

London, Bo. Rov. (VLD). Kichkamtlich.) Amiticher Bericht vom 19. Rovember is a ch m i t t a g s: Die Logo ist unverändert. Das Wetter ist weiter stürmisch und regnerisch.

Bondon, 20. Rov. (BRD. Nichtantlich.) Amtlicher Bericht bom 19. Rov. abends: Die Lage ist unverändert. Die Jahl der gestern an der Aucre gemachten Sejangenen beträgt 20 Offigiere und 752 Mann, was eine Gesantzahl von 6662 Besangenen seit dem 18. Robember ergibt.

#### Der ruffische Bericht

Betersburg, 20. Nov. (IRTS. Richtamflich.) Zuulicher Bericht vom 19. November: Auf der gangen Front Feueraustausch zwischen Erfundungskabteilungen.

Raufasutoriundungsabteilungen. Raufasutorite Lage unberändert. Rumänische Front: In Siebenbürgen geiss der Jeind im Jius und Alital mit besonderer Krass an und brängle die rumänischen Truppen ein wenig nach Süden gurück. Im Tele des Flusses Tiegului ergrissen die Rumänen die Ofsenstwend und nahmen einige Gräben. Bon ber Donaufront ift nichts bon Bebeutung gu melben.

#### Der rumanifche Bericht.

Bufareft, 20. Ros. (282B. Richtamilide) Amilider Bericht bour 19. Nobember:

#### Der italienische Bericht

Rom, 99, Sob. (BIB. Richtantlick.) Amtlicher Bericht vom 19. Robember: Im Etsatal beschoft der Heind in der Aacht zum 18. Rovember unsere Stellungen lungs der Hänge des Wonte Globs südlich des Cameros-Flusses und griff sodaun mit Insanterie-Abteilungen das Dorf Besant, das von uns am 28. Oktober beseht worden war, an. Er wurde durch Gegenangriff zerstreut. Im

Sochbut griffen die feindlichen Truppen nach befriger Artiff bereitung am 17. November abends den Frontabschnitt von Tal bie gum großen Tal an. Sie richteien bie lichtfien aungen gegen unfere Linien auf bem Gipfel bes Chapot narb lleinen Tales, nach einem beftigen Oandgemerige wurde. Gegner auf der ganzen Angerifsstront vollkändig gurudgestellten Weine feindliche Gruppen, denen es gefungen war, in unser den auf dem Chapot eingudringen, wurden vernichtet. Wie wei deinige Gefangene und erdeuteten Wassen und Runition, de seinige Gefangene und erdeuteten Wassen und Runition, der Geind auf der Flucht zurächgelassen batte. Auf der Front der sichen Alleen dies die Tätigleit der beiderseitigen Artillerien per troh des schlechten Weiters an.

#### Don der Salonifi-Front.

Baris, 20. Rob. (WIM. Richtamtlich.) Amiliaer Berick is.
19. Robember: Bom Doiransee bis zum Warder lechgeste Tätike.
19. Robember: Bom Doiransee bis zum Warder lechgeste Tätike der beiderseitigen Artillerien. Im Osten sehen bie Serben ihr brücken auf Grunista sont und schlossen diesen Ort ein.
Cernabogen schlugen die Serben einem busaarischen Angel die Hohe Palls ab. Der Keind zieht sich in Unardnung fan und bied doche Alls ab. Der Keind zieht sich in Unardnung fan und wird von den Serben versolgt, die den Rand des Verstund und russischen. Südlich von Rona it ir erreichten iranssin und russischen. Südlich von Rona it ir erreichten iranssin und russischen. Südlich von Rona it ir erreichten iranssinsische Kische Filiger bekoarfen seindliche Rager dei Seros mit Vonläuse liste Filiger bestarfen seindliche Rager dei Seros mit Vonläuse Wonasitie — mit Womden. Die Aruppen der Orientaumer zu worden der Wonasitie und Unterflünfte bei Vonläuse worgens um 8 Uhr in Ronasitie ein. Haut ist der Ishrektes in worgens um 8 Uhr in Ronasitie ein. Haut ist der Ishrektes in worgens um 8 Uhr in Ronasitie ein. Haut ist der Ishrektes in worgens um 8 Uhr in Ronasitie ein. Haut ist der Ishrektes in worgens um 8 Uhr in Ronasitie ein. Haut ist der Ishrektes in worgens um 8 Uhr in Ronasitie ein. Haut ist der Ishrektes in worgens um 8 Uhr in Ronasitie ein. Haut ist der Ishrektes in worgens um 8 Uhr in Ronasitie ein.

#### U-Deutschland.

Rotterdam, 20. Rov. (BIB. Richtamifich.) 20. "Rieuwe Rotterdamische Courant" veröffentlicht eine Medus. Daily Telegraph" aus Rew London, nach der Schade nersan für das durch die "Deutschland" geranten Schleppboot gegen die Eigentümer der "Deutschland Forderung von 50 000 Mart (?) pro Tonne des untergestigenen Schiffes erhoben worden sei

genen Schisses erhoben worden sei. Die "Deutschland" liege seht auf dem Anterplat, von stille abgesahren ist. Sie hat zu beiden Seiten bes wein Led. Das Bundesgericht hat eine Untersuchung te den Borgang angeordnet. Der Zusammenstoß erfolgte

Mondfchein.

m. Köln, 20. Rov. (Priv.-Tel.) Die "Kölnische interfet aus Bashington: Der II nfall der "Deules land" scheint rein zufällig gewesen zu sein. Schiffsplatten sind eingestoßen und ditten einen Jahn. Bordersteven ist verdogen, aber die Gesamtanlage ist und schiffsplatten. Die bundesamtliche Unies schäftigt geblieben. Die bundesamtliche Unites und ung des Schleppdampfers ift geheimgehaltes Das Berhor über die Feststellung der Berantwortlichteit ben Unfall wird eine Berzögerung von wenigen Tagen

### Deutschland und Rorwegen.

Chriftiania, 20. Rov. (BIB. Richtantlich.) Bertreter des BIB. Die norwegische Bresse fühlt fich affi fichtlich beeinstuft durch ein gestriges Telegramm bes liner Berichterftatters von Tibens Tegen über Die Muffa an maßgebender Stelle in Deutschland, dog Deutschland ab auf wirticaftlichem Gebiet Grund gur Beichmit habe. Gleichzeitig fündet die Preffe aber an, daß auch diefem Gebiet gurgett michtige Berhandlung Schwebten, die burch Entgegentommen gegenüber ben bei ichen Beschwerben einen Ausgleich ichaffen ließen-

Morgenbladet spricht die Erwartung aus, daß dieser geleich nicht nur für die Dauer des Krieges vorbeholten, dern dauernd ein autes Rarbeiten dern dauernd ein gutes Berhältnis Rormeden Zu Deutschland auch für die Zeit nach Rriege vorbereiten mied Rriege vorbereiten mird.

Die Karlsruher Kundgebung.

sarlsruhe, 20. Rov. (Briv. Tel.) Auf die Uebt jendung der Karlsruher Kundgebung ist aus dem Zinlstaden des Kaifers ein Schreiben an den Borsihenden des bereitenden Kamiser eines ein Schreiben an den Borsihenden bereitenben Romitees eingegangen, in welchem mile wird, daß die Kundgebung dem Kaiser vorgelegt murde der Kaiser den Geheimen Kabinetisrat von Balentini kragte, den Unterzeichnern mitzuteilen, daß er von der gebung mit seb hafter Befriedigung Kenninis en nommen bitte. nommen hätte.

#### Was soll ich Dir geben, deutsches Vole? Buys and Beingsbine fur 1918 bon arms Branfeweiter,

denen man unter verschiebenen Bormanben jebe Initiatipe

Sand, Land, Land, bore des herrn Wort!

So oft in diese Wahnung durch die deutschen Geman gellungen, so seiten ist die gehört worden. Aun ist es anders geworden. Das beitte Kriegssehe — und wie lange nich?

Sott muh mit uns doch sehe Schweres verhaben, dah seine Hatt und in lange nich?

Sott muh mit uns doch sehe Schweres verhaben, dah seine Hatt und so der Schweres verhaben, dah seine Hatt und seine Saufdaß sogeden, well er mit solch einen Gotte nichts anzusangen weisErdist ihn ungereicht und ungaverläftige.

Andere sund noch weiter gegangen. Was wied mit unserem
ganzen Glauben und Eine Song kommen? Was sollen die Geistligen unch predigen, was wir befennen, wo alles in und so wind mid
webe ist ? Runn das ein guter und gewecher Gott moch sein, der
die Waste so der Resit gehen, der diende und nie Willfür
teinneheren laßt? —

Eine obersiachlichere Auffassung ist sawer dentbar. Sie demeist

Eine obersichtichene Auffassung ist ikkver benkbar. Sie beweift nur den armen Gottesbegeift, den wir didher beseifen, den loeren Glauben, der und zu eigen gewesen, beweist ein töricht und ber-

sagtes Herz. Bom Adnige Salomo beriddet die Feilige Schrift, daß Gott ihm im Annume erichten und zu ihm fprach: "Bitte, was soll ich Die

Geben ?"

Solomo, von Feinden unddürgt, fieht dennach nicht um Gieg und Segen, um Ehre und Richm und der Widersacker Vernichtung. Im ein weises Hem bittet er. "So gib mir nun Veissbeit und Erfenutnis, das ich vor diesem Volte aus und eingehe!"

Es ist Buh, und Bethap, Unser Volt hat voch nicht zu beien veilerut. Lausend Gebete seigen in dieser zum Veten zwingenden Zeit zum Dinusel empor um Abverdung von Rot und Tod, um Gefalkung des Liebsten der dazlichen von Kritterung der tänlichen Soczen, um den Frieden und das liebe tögliche Brot. Were die rechten Entgagsgebete sind das alles nicht. Das rechte Gebet ist hente das Einer ein verses Gerg, — zum Ersennen, zum Gandeln, zum Dulden.

Gefenntnis ber Beit, in ber wir leben und fampfen!

Orienmans der zeit, in der ide ieden und fampfent abie Ungenistiten geht ise ab, wie diele Augen find gehalten, wie viele Obren geschioffen, daß jie nicht zu spilien vermögen, daß auch diele Beit mit all ihrem Schweren, all ihrem Beld von Gott kommt. Daß ise kommt zu käntern und zu jerrken.
Daß all die geogen Opfer demokrisch gebracht find, wenn nicht ein abliger Sieg fie könnt, hart man gewöhnlich sogen. Das ist mensche Bengebilch sind sie men gewante, kom und fruchtes all

das berriiche Blut vergoffen, wenn nicht eine Läuterung unferer Sergen, eine grundfühliche Kenderung unjeres ganzen Lebens ein-triff. "Deutschland krauche ichwer errungenen Sieg" bies prophetisch am Anjang des Krieges gesprodeine Wort eines unserer Kührer betrabrbeitet fich immer niebr. Bir follen burch eine barte Schale bindurch, wir muffen fie auf ung nehmen, nicht wiberwillig, murrend, feufgend bom frühen Rorgen, bis gum fpäten übend. Condern und auferient von Goit zu unferer Berinnerlichung, unferer sitt-lichen Debung und Lämerung. Gib und, o Gerr, das weise Serg,

Sied zu erfemen.

Und danoch zu handeln. Wie dürsen unser Zun und Deufen nicht mehr noch benjeihen Zielen richten, wie noch vor zwei oder drei Jahren. Deute jeht unser ganzes Leben, gleichziel od idre draugen feben, ab wir deinnen wirken, unter dem Gesichtspunkte des klampfos. Nicht nur des Kampfes um unfere Eriftens, so wichtig und wesentlich dieser auch ist, sondern um des Durchdrüngen einer den driftlichen Gesite getragenen, von ethischen Kräften erfüllten Bestunschauung, um eine religiöse Berinnerlöchung und

erfüllten Beltanschanung, um eine religiöse Berinnerlichung und Bertlefung des deutschen Bolfslebens. Es gibt beite nichts Geschelicheres als sanatliches, von engen Parteistundpunkten geleitetes
Etreben und Etreiten, nichts Wichtigeres, als Vereinigung und
Gammlung aller Kräfte unseres Boltes zu einer dermonisch chrislichen Wedinschanung, die Kraft zum rechten und selbstlosen Pandeln, Gebuld zum Leiben gibt.

Tenn das ist das Dritte, was das weise Derz verlecht: den
Gleichnut der Geele. Richt einen indis gelassenen Gleichmut der Geele, Nicht einen indist gelassenen Gleichmut der Geele, nicht einen indist aufmagen. Dazu ist die zeit viel
zu gevollig. Den Gleichmut vielmehr, der ans dem innerlichen,
nicht von dieser Welt erworteien, sondern von oden der ersleben
und errungenen Frieden als schonise Gabe aufült, den weder Renichen mit ihrer Kurcht und Soche, nach Ereignisse mit ihren Reiden
und Gebrecken zu erschilten vermögen, der, von der gettgewollten
Kottvendigelt auch solcher Geschenisse übergenzt, fell und fart das
Seine tut, den Ersolg aber Gott überlöst.

Solch Gleichnut im schwerer Zeit indut besonderen Kannen: das

Solch Gleichmut in ichwerer Zeit inigt besonderen Rannen: das mit Gott verlöhnte Gewissen, Wir haben es nicht, abee wir ersteben es. Kampf dis aufs Blut mit allem Sharifaismus, aller Selbitjucht, Mannaussium und Bereicherungelust, Kampf dis aufs Blut mit dem schlochen Gewissen ist die einzige Möglicheit, zu einem guten

zu gelangen. Freilich wenn wie immer wieber von wucherischem Sanbel mit Lebensmitteln, von der gelögierigen Jurusfpaltung der unumgöng-lich notvendigen Kahrungstoffe, von frevelheften Verheisen den Varieten und Kreife lesen, wenn wir sehen, wie das Leben der nicht unmittelbar vom Kring und seinem Leid Getroffenen in Lust und Leid, in schafen Alltogofrenden und läspernen Bergnögungen die allen ausgetreienen Bahnen behaglich weitertrotiet, wenn Beichen unglaublicher Berrobung unter ber halbreifen einen Buthern und schändlichen Taben lesen von einem weisen herzen, einem geläuberten Gewisten

Ge will erbeien sein für unter geliebtes beutsches weise hers, das die Größe und die Gewalt dieser Beit das es mit allen Sträften zu verhindern sucht, das das die bestehte bei das es niedrig, des Geodje nicht gemein genandt wird, das wird, blan niedrig, des Geodje nicht gemein genandt wird, das wird, blan wird, bas wird, bas das Ledem freudig inmitten von aller Transische Gesahr bejaht und den Tod migt fürchtet, das weise Gesahr bejaht und den Tod migt fürchtet, das weise Gesahr bejaht und den Tod migt fürchtet, das weise geschwerfisht, voll Gebuld und Kraft und auf sich zu wehnen, wes ihm von Gott vererdreit. Gisonde der Sieg wird, der die Welt übenwindet.

#### Schülerabend Emmy Maurer.

Recht ersteutliche Ergebnisse geitigte die von Schülern und genternen der Alabierstässien von Fräulein E. Maurer zum der den Kreuzes veranstaltete "Kuilfaltsiche Aufführung der den Kreuzes veranstaltete "Kuilfaltsiche Aufführung der den kleine steitliche Dörerschaft im Kasimojande von meit hatte. Schon dei dem Kieinsten, der im Kasimojande von meit hatte. Schon dei den Keinsten, die am Samstal in gesührt wurden, machte sich ein ledes, deherztes Musik glie merkdar, so dei Else Kein ann, Else Loesa von der den nicht und Kasimonale und diese gerecht wurden. Sine ersteutliche Talentprode gab geschicht der gedicht mit den numfaltsich practische der gedicht der des Chopin'schen Des dur Frührbiums, in desicht der deine Demerkendenen Rraft entwicket wurde. Il i der die Demostischen Des dur Frührbiums, in desicht auch eine demerkendenen Kraft entwicket wurde. Il i der die Demostischen des Kraft entwicket wurde. Il i der Kraft der felber mit Schwung und Jeuer, Else Reperhof der Kraft wir Schwung und Jeuer, Else Reperhof der Kraft und des kongertsichen mit ausgeglischener Technist und Kraft undere die jagendliche Spielerin entschenes musikalische der Kraft. Warth a dolf der zeigte in einem Jupkonaput in Kraft. Marth der Schwungen bei Gestähl und derr Adolf der Frührlichenes musikalische der Kraft. Der Abend beschährtige den Kongertischen sohn der Kraft und der Adolf der Konsprechen in den Kraft und der Adolf der Konsprechen in der Kraft den Schwungen kann ersten Schwenzer. Een Abend beschährisseden und werdelich der Okton und werter der einem Sah des Beethoden schwingen technisch und wurdeliche deinem Sah des Beethoden schwenzer den die Kraft der Abend beschährisseder abgesehen. Jauber und wohletzentriert, franzeigen der der Kraft Elses Denschieden der Kraft alle Beatront des Kraft Alasses Penner Weiner Beiter Beiter Weiner Darbierungen beien des Kraft Elses Denschieden der kraft alle Beatront der Kraft Alasses Penner Weiner Beiter Beiter Bereiter Darbierungen beien bei Kraft Elses Penner Elses Beandeise

**MARCHIVUM** 

## Aus Stadt und Land.

Mit dem ausgezeichnet

nit der Badischen Berdienimeballe ausgezeichnet. beim ber Badischen Berdienimeballe ausgezeichnet. beim beiden Gewerbe, und Kaufmannsgericht, für herborragende und der dem Feind.

ber dixma D. Sollind u. Co., A.G. Hallin-Berfe. Sonftige Musjeichnungen.

soler August Schmitt. Sohn des Hoffchuhnrachermeisters Schmitt, wurde mit der Babischen silbernen Gerdienst-ausgezeichnet.

## due Rriegswitwen- und -Walfenfürforge.

miniscoge herandgezelen. Damit wird einem allgemeinen, weber auch von Organen der Witten, und Waisenfürsorge, nichen und privaten häufig geäußerten Wunsch nach einem dicker, der zwertäffige Fingerzeige für die Beratung der untelliebenen gibt, entsprochen. Durch zohlreiche, während nindseit mehr oder weniger unvolständige denartige Beratung if, wie verständlich, dem Bedürfnis der Ferandgade untelnen getragen ist, wie verständlich, dem Bedürfnis der Ferandgade untelnen Leitsadens kommt, so dat die Beradgerung ihren in der mit dem wochlenden Arbeitsageliet zunehmenden, nun einesse überwundenen Schwierigkeit, die stantliche und die Kirvargeidare gegeneinander abzugrenzen.

neierielle Bertorung der Kriegsbinkerdiebenen beruft in neierielle Bertorung der Kriegsbinkerdiebenen beruft in

neuerielle Cerforgung der Kriegsbinterdliebenen beruht in inde besonntlich auf dem Mittiärhinterdliebenen. Gefeh. Bat 1867. Die geschlichen Zuwendungen reichen im all-aus um unter normalen Berhältnissen die notwendigten 

Rochprifungen der angemeldeten Knrtoffeln in einem Orte des Kreises Erdach i. O. in einzelnen Hofraiten ein Mehr von je 100 Jeninern und darüber ergeben. Teilweise war nur die Hälfte der geernteten Kartoffeln angemeldet. Es find nunmehr eine Reihe von Durchsuchungen, Strafanzeigen etc. ersolgt.

\* Bur Giniffung ber alten Beitmarten 11, 12 und 15 haben bie in ben Angeszeitungen befanntgegebenen 60 Beichafte am Sams-ing bereits vom Städtifchen Lebensmittelamt Gett erhalten mit ber Borfdrift, nicht bor Montag mit bem Berfauf gu beginnen. Man wollte fo bie Giderheit haben, bag biefe Gefchafte famtlich mit gett berfeben find, bewor bie Raufgelegenheit befannt gemacht wird. Eine Ungahl von Gefcaften bat unter Richtachtung biefer Borfchrift trobbem icon am Samstog und Conntag bon biefem Beit abgegeben und mar baber am Montag bereits ausvertauft. Bie une bas Lebensmittelamt mitteilt, wird in ben nach ten Tagen noch folange weiter gett auf die Fettmarfen 11, 19 und 15 ausgegeben werben, bis alle noch bor-handenen Marfen gedecht find. Die Gefahr, daß die Marfen verfallen werben, bevor jebermann Fett erhalten bat, besteht alfo nicht.

Das Fürserzehein Redarau, Wingeristraße 45, bitter in biesem Jahr nur dunch diese beschiene Rotiz um Zuwendung den Weihnochtsgaden in Geld und Anturalien. Jugleich erlaudt es sich auf lielne Erzeugnisse seines Arbeitssaales, die sich gut zu praktischen Weihnachtsgaden eignen, aufwerksam zu machen. Dieselden lind im Corlettenhaus Jakob, O 7, 6, zum Berkauf ausgestellt. Weihnachtsgaden ninum gern entgegen Der Vorjand.

Bon einem ungenannt fein wollenben Bohlifter wurde heute aur Speisung bedürftiger Schuler and ber Ariegofuche bie reiche Spende von U. 100 überwiesen, wofür auch an dieser Stelle herglicher Dant ausgesprachen wird.

Bietgigjähriges Zubilaum. Ihr vierzigjabriges Jubilaum als Dienerin bes Philharmonischen Bereins beging die in weitesten Kreisen befannte Frau I n n a Bei ft. Sie hat in treuer Pflichterfüßung während eines Menschenalters in unermudlicher Weise ihren Boften ausgefüllt und fich ben Dant und bie Anerfennung Spritmbes erworben,

\* Das Beft ber filbernen Bachzeit feiern am Dienstag, ben 21. Rovember, Wirt Gottlieb & a a s und Frau Anna, geb. Riefer, Friedrichsfelderstraße 7.

\* Jugenbtheater im Bernhardushof. Was Kinderhergen erhebt und erfreut, konnte man Wanntag bei der Erstaufführung des Wärchenspiels "Goldhärden und der gute Berggeift" beodachten. Die ersten zwei Alte lößen eine tragische Wirtung aus, aber dann kam der Humor zu seinem vollen Rechte. Das Stüd kann der Jugend zum Besuch deitens empfohlen werden. Mitt wo ch, den IL Ro-dember, nachwittags 3 lift, sindet eine Wiederhalung statt, worauf wir besonders hinipaissen.

Polizeibericht

vom 50. Revember

Dolizeibericht

Dolizeibericht

Dolizeibericht

Dolizeibericht

Dolizeibericht

Dolizeibericht

Dolizeibericht

Dolizeibericht

Reflerbrank Beweibericht

Reflerbrank Beweiberichte

Reflerbrank Beweiberichte

Reflerbrank Beweiberichte

Reflerbrank Bewei

der Binhmendam und solche Felgen, schwarze Schupbleche, answärtägesogene verröstete Lenkhange mit schwarzen Grissen, ohne Freslaus. — Herner wurde gestoßtem Um 2. 11. 16 nachmittags duhr aus dem Oodraum des alten Godwertes Lindenhol nachbeschriedener Oondwogent Zweitäderiger Jedernsahenwagen, mit einer eisernen Etstye, Seitendreiter eine 2d Jentimeier doch, gerode Lannen, dunslegrün gestrichen, auf deiden Geitendretter sieht mit einen 15—18 Jentimeier großer Baltenschrießten, der Felgen Gestendreiter flecht mit einen 15—18 Jentimeier großer Baltenschriftenen Finnerer Augustanniage 10 bier, 2 and großen 6 Meter lang und 2.60 Meter dreih, der eine dat erdbeerfardigen Grundton und 18 heligeld gemussert, der andere ist ein sogenanmies Robeitimaker, mit Verzierungen in allen Oaupisarben. Beide Acopsische daden und den beiden Längsseiten einen 30 Jentimeier breiten Arans (Berzierung), seiner ein vernickeiter neuer Artiskriesäbel und Waar weiße baumwoolken Lawenstrümpie gez.: L. M. — In der Zeit vom 11.—18. Rovember von einem Giedwerf im Industriedalen 2 Treibriemen von je 12 Weiter Länge, 18 Jentimeter Breite und 0 Mm. Diese.

Ba ar n n n g vor einem Siedwerf im Industriedalen 2 Treibriemen von das, 11. 1916 odende einen 8 libr erschen in dem Oause Oeinrich Langfiraße der Siet wurden in demselben Oause 250 M. gestellen und därste der Betreitende als Täter in Betreich sommen. 24—26 Jahre als, 1,60 Weiter groß, schlanke aber doch krissige Gestalt, Unoden einem Giedus für Gestellen Echnurkart, frisches, längliches Gestalt. Vane Migsut.

Berdalte verden Betreitende als Täter in Betreich schalt, Kone Migsut.

Berdalte die gestellen Schauersen verden Beilden Gestalt. Bronden einem Kangen, trägt schwerzen Gestellen Schauersen weichen Einstellen Schauersen weichen State.

Filgent.
Berhaftet wurden 8 Personen wegen verschiedener Arafbarer Dandlungen, darunier ein Danabursche von St. Leon wegen mehrsacher Ueberzieherbiedfichte and Schulgebanden.

#### Vergnügungen.

\* Mannheimer Rünftlertheater "Apollo", Am Mittwoch Mittag Wannheimer Rünftlertheater "Apollo". Am Wittwoch Mittag
334 Uhr nehmen die Kinder-Aärchenvorstellungen im Künftlertheater
unter Leitung der Schriftstellerin Krau Dr. Basler, Auch der
under Anjang. Bon dem Gedanden ausgehend, auch der
Jugend das ihr zulanmende Kecht zu geden, dat ich die Direktion
des Künstlertheaters für die von Frau Dr. Basler seldst gescheite.
den Märchen entschieden. Alles Guie, Schöne und Jdeale soll in
diesen kleinen Werken den Kinderbergen zu Gemüte geführt werden
und zur Beredelung der Jugand in ethischer Beziehung beitagen,
das erste Kärchen betitelt "Die Glücköfinder Beziehung beitagen,
Gemplon in Szene. Der aveite Uhr ist durch bietige Kinitactische das erste Marchen bettielt "Die Glünfelinder" geht Mirtmoch und Sambtag in Szene, Der zweite Aft ist durch bieige künftlerische Sambtag in Szene, Der zweite Aft ist durch bieige künftlerische Sambte von der Direktion neu ausgestattet. Borverfanf im Baro des Kunftlerthoaters und bei Doffmann, H 1, 1, Breitestraße.

#### Aus dem Groffherzogtum.

🗖 Beinheim, 19. Rov. Um biefigen Realgymnaftum bestanden 4 Oberprimaner bas Rot-Abiturium.

DBe inheim, 10. Kon. Am biesigen Realgymnasium bestanden a Oderprimaner das Rol-Aditurium.

1: Larierube. 18. Kod. Der Karleruber 2 ieder ber den genalen am M. Ostober auf ein Tojähriges Bestehen gurühllisten. Alle diese Rahre hat er seine Aufgade, das deutsche Pled und dorab den deutschen Bollsgesang zu psegen, getreulich erfüllt. Eine besonders schone Aufgade hat er in der Ariegszeit zu ersüllen gesucht. In 19 Vorsührungen in Rogaretten und Erdolungsheimen hat er Berwundeten und Kransen Stunden der Erhobung und der Erhobung zu verschsen gesucht. Ausgerdem hat er derwundeten und Kransen Stunden der Erhobung und der Erhobung zu verschsen gesucht. Ausgerdem hat er derwundeten und kransen Stunden der Erhobung und der Erhobung zu verschsen gesucht. Ausgerdem hat er derwundeten und het eine gange Arbeit dem Ariegsdienis gewühmet. Ein großer Teil seiner Sänger sicht dem Ariegsdienis gewühmet. Ein großer Teil seiner Sänger sicht dem Ariegsdienis gewühmet. Ein großer Teil seiner Sänger sicht dem Ariegsdien, und has 7d. Stissungssiest, wie in Friedenszeiten, durch ein großes Konzert zu seiner Aber des Aages wurde doch würdig gedacht. Am Boradend wurde den Sängern dum 1. Korsübenden, Kerrn Geh. Hofrart Re d m an n. die des Arges wurde doch würdig gedacht. Am Boradend wurde den Sängern dum 1. Korsübenden, Kerrn Geh. Hofrart Re d m an n. die des Arte und Weise gezeigt, wie der Liederfranz ihnen geracht zu werden bersücht hat, wie gerade in dieser so sehre seiner schalt zu der keiner Beischen Ausgeben kann und foll. Der im Felde sehenden Ritglieder wurde mit Währen gedacht; möge ihnen allen eine glückliche Kalesten wicht der Arechen sein gedacht; möge ihnen allen eine glückliche Kalester des Worten sicht der Arechen sein der der der Arechen und beren bei Horenselen sein gedacht. Der Eicherfranz sich ertwe kernasten geden der Arechen en Rieße Bederfen im die der Arechen kan der aber den der auch die Friede Rieser des 7d. Jubiläums hat dei allen im Zelde geden der Arechen der auch die frode Avversicht und der inder Ende erfü

)(Karlsruhe, 18. Nov. Wie wir bören, hat Bring Mar der hiefigen Goldantaufostelle eine sehr be-trächtliche Zahl von wertvollen Gezenständen abgesiesert, und zwar im Betrage von über 5500 Mt. reines Gold. Im Monat Ottober wurden von der Karlsruher Goldantaufsstelle für abgelieferte Gegenftanbe insgesamt 78 138 Mt. ausbezahft. Un biefem Betrage sind beteiligt: die Hauptstelle Karlsrube mit 70 592 Mt. und die Redenstellen Breiten mit 808 Mt., Bruch-fal mit 3 596 Mt. und Etilingen mit 3 142 Mt.

)( Durmersheim bei Raftatt, 19. Rop. Beim Solafallen murbe ber Totengraber Muguft Rleinbub von einem fturgenden Baume getroffen und berart verlett, baft er alsbalb ftarb

dimm. Bernat (Offenburg) eine willfommene Mb-

Allein Maurer hatte die Beglettungen der Lieber und den is Boriten Rimiers in den Kongerfsaten übernammen und be ihrer Aufgabe mit reifem Berjiandnis. Die gelunbeinetungen fanben lebhafte Zuftimmung.

für für Klassische Kirchenmuste in Ludwigshafen. Anter ber bewährten Leitung bes Deren Mufitoteltors ere flebende Berein unserer Andbarptadt batte sein erstes bert auf die tresensbermandten Ramen is a. h und Ro-Gine Rantate aus ber Leipziger Berliobe ftanb an

dut die weschwerwendten Kamen Bah und Reke den Gine Kantote aus der Leivziger Periode stand an
e den Gine Kantote aus der Leivziger Periode stand an
e den Gine Kantote ersten Teils, in einer Edocassantie
in das Kongert, welches im gweiten Teile eine mürdige
trade für den allgufrüh geschiedenen modernen Melster
ischend aus. Deide Kantoten umrahmten eine Reise den
ichngen volaser und instrumentaler Art. Die Aufssellung
estindrung und guten Geschmad und die gut besachte Bernahm einen sehr besriedigenden Gesantverlauf.

den scho einen sehr besriedigenden Gesantverlauf.

den scho der umöchst, wenn ich nicht erre, in gesürzier
kantote auf den E. Arintialsschunden; Es ist die zu geen ich was gut ist und zeigte in dem polyphon reich
die Ginsehe waren prägis, der Charliang hubschaden.

die Ginsehe maren prägis, der Charliang hubschaden.

den Swei Flästen, Gegen die Bertreiung der Holzbläser
Crypt ist gewiß an sich nichts einzuwenden, wentgleich
nach ihriter die kantote im Orchester sir Erreichscheper. Order ist gewiß an sich nichts einzuwenden, wentgleich nie ibertettlang, der ohnehts gestern einige Trübungen nicht mit dem der Orgel zur vollen Einheit entstate. Einen höheren Kunstgenut det Regers herrliche Weinen Desum loß ich nicht. Der Chor sang, in auch werden ber beställer des Kal. Grunnestums unterstäht, weinen Desum Schüler des Kal. Grunnestums unterstäht, weinen Grundssichen und die Solosiemme, Sologalge und der Billipp & a b ft) und Orgel schwiegten sich aufs

Die Arie in der Bach ichen Kantaten bot Frau Sonig-Bo-Die Arie in der Bach ichen Kantate lag der Sangerin ig. Im Regitativ und der Arie Schlummert ein, ihr uder aber sonnte fich die ichone Stimme, die sichere Ge-unt, aber sonnte fich die ichone Stimme, die sichere Ge-unt, Bottengskunft aufs präcktigte entfalten. Aicht Liebe die Kinsilerin mit den geschmockout gegedenen zwei Kongertmeister Birligt spendete im gweiten Teil Re-levelige Sonate Op. 91 Kr. 2 für Bioline ollein

in anerfennenswerter Weife. Glang befonderen Erfolg aber batte er mit Boch's berühmter Air (aus ber D.bur-Buite), in welcher er iconen Bolfflang, eine warmblittige Kantilene und erlefenen Bor-

An ber Croel fat herr Landmann. Er führte fämiliche Begleinungen, namentlich auch die der Air, in feiner, charafteriftischer Registrierung durch. Seine genge Birtuolität geigt er in Regers gewaltiger Orgesfantasie und Tuge über B.-A.—C.-H.

## Kunft und Wissenschaft.

Gine Mag Meger. Gefellichaft.

Und wird geschrieden: In Beidzig ist eine Gesellschaft gegründet worden mit dem Fiele, der Bislege Kogerscher Kunst zu dienen. Die Elesellschaft beabsichtigt, in renelmäßigen Ivischenreiten vondernie War Megar-Stelte zu beranfialten und durch Beröffentlichung wisensichaftlicher und Kustierricher Arbeiten in weiteren Kreisen das Gerftändnis für die Läusterriche Eigenant Max Megers zu weden und zu soeden. Im Sinne des Kinsters follen späterbin nach Musikande der verfägbaren Mittel jungen begabten Tandickern Unterftitigungen zur Beröffentlichung ihrer Werte gewährt werden. Shennarsibender der Gesellschaft in Alderd Straif. Den ersten Borfig bat nach dem Tode Fris Steindachs sein Amtsnachfolger in Köln, hermann Abendrell, übernammen. Außerdem gehören dem Borftanbe u. a. Siegmund v. Daujegger Samburg, Erit Stein. Meiningen, Rerl Stroube.Beipaig, an.

Uranfführung in Darmfiebt.

Uranssührung in Darmstadt.

Greie Wiesenthal und Clemens von Frankenstein (der Aufandener Generaliniendant) haben sich zusammengetan, um eine Pantomime "Die Ziene" zu ihreiben. Das dom Greie Wiesenhal versahte Libreits bezieht sich in hinesisches Allieu und erzählt die nicht weiter bedeutend sein sollende Goschichte von einem japanischen Tannhäuser, der von einer "Viene" versührt wird, in derem Vienemsberg Donig schlirfie, um dann reuig in die Arme der Gattin guruckgulehen. Diese Geschichte ich einsach genug, um als Bantomime unwittelbar verfündelich zu seinen der genügt als Geundlage für reizende desonative Wilder, El von Krankenlein dat eine entzückend geschmodvolle Wust dazu geichrieden, die über Aufgabe als pantoministike Multi liets einsehen dieser, die über Aufgabe als pantoministike Multi liets einsehen kleibt, vie zu die dried und gerade in Grez seinan Durchtickeit und in dem bohen Geschmod, mit der der ereissche Charafter ohne Aufbringlicheit durchebalten ift, ihren Keiz dat. Das Darmstädter hoftbarer hat auf die Inszenierung viel Mühr Das Darmflähter hoftheater bat auf die Infgenierung viel Miche

und vermutlich auch Gelb verwendet und töftliche Deforotionen (nach Entwürfen von Svend Gode) geschoffen, in denen manche sehr glückliche Lösung für die originellen Ausgaben des Aertbuches gefunden war. Die Aussuhrung stand unter autem Stern; Grete Wiesenthal tangte die Biene, der Komponist dirigierte selds: so war der Beisfall stangt und dos Lob ein allgemeines.

Codifdulnadrichten.

Wie der Staatsanzeiger melbet, hat der Großberzog dem Pro-tefter der Acchnischen Lochschule. Grof. Dr. 18do Müller, den Aitel Ges. Hofrat berlieben. — Der außerordentliche Brosesso der mittelalterlichen und neueren Geschichte Dr. Vigener in Frei-burg, der z. Zi. im Felde steht, hat einen Kuf an die Universität Giegen erhalten.

Mannheimer Runftfer andwarts.

Im vierten Sonderkongert im Palmengarien (Franklurt a. R.)
gab, wie die "Frank. It. Etg." ichreißt, Kel. Luise Schatt (Mann-heim) ihr Dedut. Die junge Dame fpielte flüssig und mit Leichtigkeit die schenen Läufe Chapinscher Tonkunft. Dierdei kamen ihr eine solide Technik und sarrfältige Schulung zu statten. Bebörster Bei-fall nötigte die Künstlerin zu Jugaden. — Auch die "Kleine Breise" tonkatiert einen ichden Erfelg der jungen Künstlerin, deren piani-ktische Kunst in hohem Wase dazu angetan erschelne, dem volvischen Konsponisken zu dienen und ihr lange andaltenden Beisall eintrug-

#### Ans dem Mannheimer Kunftleben.

Bhilharmonifder Berein.

Das zweite Bereinskonzert, ein Stahmsabend, sindet Dienstag. d. Dezember, abends 48 Uhr, im Musenstale des Wedsengartens statt und verspricht eine Reise anserlesener Benüse. Das Klingler and verspricht eine Reise anserlesener Benüse. Das Klingler Du anteit wird in Bereinigung mit den Gereich Bullingler Fris Aufahn arb und Frih Aund aus Bereitn die derben hier leiten gehörten Benümssichen Melsenwerke, die Sertelte in G. und Bedur, zur Aufführung bringen. Dazwischen wird die den ihrem früheren Austreten in einem Kanzerte des Beliharmonischen Bereins im Jahre 1912 in beiter Erinnerung behende Liedersängerin Iona Durigo eine prächtige Ausbahl Brahms. Lieder vortragen. Die Künstlerin erfreut ich auch im Aussach des beiten Kuses. Ver entnehmen einer Amsterdames ihr Bortrag ist so voller Bahrheit und Rutbritätzit, dan sie selbsi Artist: "Limbre und Farbe der Stimme hat Lets einer Amiterbames. Britist: "Limbre und Farbe der Stimme hat Lets einen Janigest. ihr Boriron ift so voller Babrheit und Rathelidseit, dan die felbsi das einsachte Lied zum Genuß macht, denn bei jedem Zon flingt Derz und Seele mit."

Rarisrube, 18. Nov. Die Stabt. Butsvermaltung die mit einem Aufwand von mehreren hunderttaufend Mart ins Beben gerufen worden ift, verjugt jeht über 365 Rithe, Die taglich 2000 Liter Dild fiefern, ferner über 1200 Schweine. mehrere hundert Enten, Ganfe und Suhner. Für die Milch-verforgung der Stadt muffen 6000 Milchtannen im Werte von ungeführ 120 000 Mt. angeichafft werben.

Bforgheim, 19. Rov. Durch Bermittelung eines Leipziger Bangeichaftes wurde ber Stadigemeinbe Bforgheim von unbefannten Spenbern aus Remport ber Betrag von 8000 M. für Priegobilfszwecke überwiefen.

rr. Baben - Baben, 19. Ron. Um beutigen Sonntag war auch in unferer Stadt und im gangen Dostaf Opfer tag für die deutsche Flotte. Die Angehörigen ber Jugendmehr, die fich dem Komitee als "Arbeitstrafte" in banfenswerter Beije zur Berfügung gestellt batten, schwärmten ichon vormittags und dann nachmittags wieder aus und betri ben ihre Cammeltatigfeit mit anertennensmertem Gifer und ebenfolder Ausbauer, die von beftem Erfolg gefront war, deun zu einem Liebeswert für die Flotte trug jedermann sein Scherslein bei in einer Beise, die die Liebe zu unserer tapseren Marine deutlich erkennen lieh und die auch das finanzielle Ergebnis gu einem febr ganftigen geftalten burfte.

M Rebl, 19. Rop, Giner gertebenen Bebena. nittelfdmugglerin hat die Boligei bas handwert geben Freitag mit zwei mit Abrben belabenen Rindermagen if ben Strafburger Marft. Durch eine anounme Ungeige bieft die Boligel Amntnis von bem Schmuggel. In ben inbermagen, die oben mit barmlofen Saden befaben maren, und man laut "Kehler Zeitung" neum geschlachtete Ferfel, te und lebende Stallhafen und neun geschlachtete Habne. Sämtliche Waren verfielen der Beschlagnahme. Die Fran frieb bisher einen ichmungvollen Sandel mit biefen begehrten Lebensmitteln. Sie erhielt burchichnittlich brei Mart für bas

### Pfalz, Heffen und Umgebung.

Brantenthal, 18. Nov. Die Areisirren. anstalt Frankenthal, 18. And. Die Kreisteren-anstalt Frankenthal hatte im letzen Geschäftssahr einen Bestand von 877 Geelen, darunter 489 männliche und 383 meibliche Bevölkenung. Katholiken waren es 443, Protestanten 420, Ifraeliten 11, Freiresigiöse 2. Am Schlusse des Jahres 1915 waren 933 Insassen vorhanden, hierunter 56 Soldaten, mit 312 946 Berpsiegungstagen. Bedienstete waren Solbaten, mit 312 946 Berpstegungstagen. Bedienstete waren 122 vorhanden. Die ordentsichen Einnahmen erreichten 640 117 Mt., darunter Einnahmen aus Pstegegeldern 305 571 Mart, Dotation aus Areissonds 256 204 Mt., aus der Defonomie der Anstalt 52 721 Mt., außerdem 16 413 Mt. außerdendiche Einnahme aus Areissonds für Bararbeiten usw., zusammen 656 531 Mt., Ausgaben entstanden u. a. sür Bertössigung 267 800 Mt., Arantenpstege 96 900 Mt., Besolven 15 879 Mt., Beheizung und Licht 58 044 Mt., Aleider, Weißeben usw., 62 800 Mt., server für außergentsiche Redürstriße seug usw. 62 800 Mf., ferner für außerordentliche Bedürsnise 17 019 Mf., zusammen 656 531 Mt. Die Gebäude und Grundstüde hatten einen Wert von 1 040 041 Mt., das Modislar weitere 48 000 Mt., zusammen 1 515 180 Mt. Das Bettwert und Simmergerate reprüsentierte einen Wert von 212 355 Mart, Meidungsstüde 88 015 Mt., Biehstand 32 235 Mt., Bib-liothet 15 467 Mt., Küchengeräte 21 000 Mt., Chirurgliche In-strumente und Spitalgeräte 22 441 Mt., Wasch- und Bügelapparate 14 800 Mart.

S Dürtheim a. S., 20. Rov. Rach Berbuffung von 2 Tagen 1 Stunde Saft ergriff ber megen Felbfrevels mit 30 Tagen Saft beftrafte Gelegenheitsarbeiter Safob Liebens pacher aus Bab Durtheim die Flucht. Die Strafe mar am 2. Muguft b. 3. vom R. Amtsgericht Durtheim gegen ihn ausgesprochen worben; um Geftnahme bes Flüchtlings wird

S 3 meibruden, 18. Ron. Auf eine vierzigfährige er-S Im et brüden, 18. Nov. Auf eine vierzigiährige erfolgreiche Tötigleit im baperischen böheren Lehramt blidte der Rettor des Zweibrücker Gymnasiums, Oberstudienrat Dr. Stich, neusich zurück. Fast die ganze lange Zeit von vier Jahrzehnten dat der verehrte Jugendbildner dem hiesigen Gymnasium seine Krast gewidmet, an dessen Spitze er seit dem Jahre 1902 steht. Literarisch ist Dr. Stich vielsach her-vorgetreien; seine Arbeiten über Wart Kurel, seine Ueber-sehungen Spitzets, der Boetit des Aristoteles u. a. sowie seine zahlreichen wissenschaftlichen Aussach seinem Kamen in den Kreisen der Fachgelehrsamteit einen guten Klang ver-schaftt. Richt minder geschäht ist sein oft ausgelegtes Lehrbuch der Geschichte sur die oberen Klassen des Gymnasiums. Zahlber Geschichte für die oberen Klaffen bes Gymnasiums. Zahl-reiche bantbare Schüler und Freunde hatten gerne des Tages gedocht: es entsprach seboch gang dem Sinne des Jubilars, weim man ihn ohne jede, so wohlberdiente außere Ehrung porlibergeben ließ.

Dheppenheim, 19. Roo. Die Begirtsfpar. talle Beppenbeim, beren Bermogen 14,5 Millionen Mart beträgt, erzielte im verfloffenen Rechnungsjahre bei einem Umfan von 13 Millionen einen Reingewinn von 58 818 Mart. Die im hiefigen Rathaussaale abgebaltene Mitglieberversammlung beschlöß einstimmig hiervon 25 648 Mt. für ge-meinnüßige Zwecke auszugeben, davon 10 000 Mt. zur Unter-stützung sür bedürstige Kriegsteilnehmer. Laut Geschösts-bericht des Oberamtsrichters Bierau-Fürth ist die Jahl der Einleger im Geschöstsjahre 1915 um 706 auf über 13 000 ge-

#### Gerichtszeitung.

Swermersheim, 20. Rob. Wie mit pfälzischen Zwiebeln gewuchert wird, ergab eine Berhandlung der der Straftommer Münden-Glabbach, wo sich der Emphändler Elemenk Noth aus Gäckeln wegen Ledenkuntzielnunders zu berantworten hatte. Der Angellagte bezog am 27. Juli aus dem Bidizer Zwiebel- Jand einen Baggon Zwiebeln zu 28 Warf für die bundert Kildgramm. Dabei ordnete der Lingellagte en, daß der Liegen an die Kinderswelbung Mitten abselende berde. Ofwede er laget leiner. Stadterwaltung Bitten abgefandt werde. Odmodi ar sont ber kingen an die Stadterwaltung Bitten abgefandt werde. Odmodi ar sont keinerlei Arbeit hierdei verräckele, sehte ar den Pfälger Areis von 20 M.
auf 87 Mart die hundert Kilagramum dinauf und verdiente bedarch
odne jede Nebenfosten 40 Prozent. Das Gericke einen Gewinn den So Prozent als dos Höckele, was ein Händler nehmen
dürfe. Noch burde wegen Iedenduritelburcherd zu 1000 Mart.
Geld itzuse bernziellt. "Berdient" hatte er bedeuterd wecht!

#### Sportliche Rundschau.

Mannheimer Jugball-Club Phonig gegen Berein für Rafenipiele Mannheim.

Das größte Ereignis ber dienfahrigen Berbandsspiele im Redar-gan bilbete zweiseilos wieder das Insammentreffen obiger Mannichof-ten, der biefigen Bosafrivalen, im Schliebiel um die Reifterschaft des erften Bezirfs, welches am vergangenen Sonniag auf dem Phonix-Sportpfage bei der aften fioblemwelbe zum Austrag tam. Wie sichon Miers, jo batte and bente wieder das Spiel in der Bornnsschi eines

Deneral-Anzeiger & Badifche Aeneffe Rachrichten. (Libe bertrud jahlreihe Anderende Andereihe Anderende Andereihe Anderende Andereihe Anderende Andereihe Anderende Andereihe Anderende Andereihe Andereihe Andereihe von des Andereihe von deit indering auf alte, fräftige Angeleier von des Andereihe Verlagen von die Abenie Rannschaft indering auf alte, fräftige Angeleier von des Andereihers von des Andereihers Ander

Schuft zu balten gewesen ware. B:l für Phönix, Dalbgelt 3:1 für Podnix.

Kach Seitenwechsel dat B. I. R. umgekelt. Der Mintelkarmer Krand bat mit dem Mittelläuser Rart den Play verlauscht. Dad Spiel geht in demielden scharfen Tempo weiter und dat aunacht Podnix eiwad mehr daven. Jevr gibt sedoch die B. I. R. Berteldigugu alles der, um eine größere Archertage zu verhäten. Besovderd Drug-beit. An ner vervichter mit Erfoss auswehrende, schnelle und üchgere Archertage zu verhäten. Besovderd Drug-beit. Einen ichon vor dad Ter gegebenen Eckball wedrt er gut ab and einige Kinniten spärer klänt er in feiner Weise die gesobrunke Lage des B. s. A. Torea. Roch einige Male dieten sich der alle Gesondeiten versieht. Der Oskensweite des Phönix-Tirmes sahn vidy lich nach und gebt auf die B. s. K. Maunschaft über, den dlesselse in steinen Drüngen bis zum Sveleinde zum Andersachten berügen, dem Sveleinde zum Andersachten zum Abhren beim gewährte, den Allesse davon is, dah num ver Ködnischendeit num Andersachten. Die Fallge davom is, dah num ver Ködnischendeit num Andersachten, dem Kommen zeigen mus. Er zeigt sich bierin dem B. f. R. Sturm gewährlen, dem es besonders au der Eunfälissendeit und Sidserbeit im Schuk selnt. Timen Straftung zugungten von B. f. R. triet Brugladwer sein unf dad Tor, dach wird der Ball won dem Torrößter von Ködnix der da, ein anderer des Hall vannaheim mit einem Konstalte des Phönix-Torrößt, ein anderer des Hall von der Auserlatte des Phönix-Torrößt, erwähnisch Erwähnlich im erken Reize wird wird verken der der Berühnsten der St. f. R. Kannisch fehre dem B. f. R. Sturme besonders die Treifficherbeit vor dem Tore. And das Juspiel war im Ködnix-Kinrm wiel genauer. Beiberseits find die Berieldieumen lobend zu erwähnen, der dem Kannaheim mit einem Siege war zu dem Spanix Tormäßter genüget dem Andere mid ber gewöhnten des B. f. R. wer änallich, nacher mid unenstelle den Andere und leitete es einwondiret.

Orisaczinnalika zusch fere den B. f. R. wer änallich, nacher nind unenstelle zu und leitete es einwondir

## Rriegsinvalide und Bernf.

In britter völlig neu bearbeiteter und vermehrter Auflage erscheint in dem Reichsverlag von Hermann Kaltoff, Berlin, das Buch von Hans Burg: "Der Wille siegt". Der vorliegende erste Band (Preis 60 Pig.) schildert die Lebensschicksale von Kriegeinvaliden, die trop fowerer Bermundung durch ble Hiffsmittel arzificher Runft und moderner Lechnif wieder für bürgerliche Berufe zurückgewonnen worden find. Es ist erstaunlich, wie groß die auf dem Gebiet der Involsdenfürsorge erreichten Erfolge in dieser Richtung sind. Während früher die Kriegsinvaliden, die durch eigene Energie und arziliche Runft wieder arbeitstüchtig geworben find, eine große Ausnahme bilbeten, sind mit unseren heutigen tech-nischen Mitteln die Ausnahmen saft zur Regel geworden. Es ist erklärlich, daß unter diesen Umständen die Wiederherstellung von Kriegsinvaliden ein äußerst wichtiges Kapitel unserer sozialen Fürsorge geworden ist. Das Buch von Hans Wärtz enihält darüber interessante Belträge von sührenden Bolls- und Staatsmännern.

So schreibt ber Abgeordnete Basser mann: "Bon Beginn des Krieges bat der Deutsche Reichstag in all seinen Barteien keinen Zweisel barüber gesassen, daß er auf die Kriegsbeschädigtenfürsorge den größten Wert legt. Heisung der Wunden, die der Rrieg geschlogen, Juruckgabe des Berletten an seinen Beruf ist heute dant der unerreichten Leistungen noten stungt in einem geradezu erstaunlichen Umfange möglich. Der Deutsche Reichstag mirb freudigen Bergens helfen und reiche Mittel für bie Rriegsbeschädigtenfürorge gue Berfügung ftellen."

Der Abgeordnete Bring gu Gconaid. Carolath gibt bem Budje unter anderem folgendes Geleitmort: "Die Rriegsbeschädigtenfriorge ericheint mir als eine der wichtigften Fragen und bringenbiten Aufgaben unferer Beit. Die ben Rriegsbeichabigten verbliebene Beiftungsfähigfeit wieder anzuregen und tunlichst weiterzuentwickeln, ist ein unabweis-bares Gebot für uns alle. Under gesiedes Laterland ist ben Arlegsbeschädigtenfürsorge erscheint mir als eine ber wichtig-Beg, diefen Dant abzutragen, muß eingeschlagen werden. Die Sauptsache erichelnt mir, in den Kriegsbeichabigten wiederum den Bebenemut und die Lebensfreudigfeit angufachen und in ihnen den Emifchluft gu fturfen und reifen gu laffen, fich erneut auf ben ihnen eigenen Gebieten zu betitigen.

Großadmiral von Tirpig außert fich in folgenden Borten: Der Gortfdeitt unferes gandes haunt ab von ber befferen Ausnuhung ber vorhandenen Krafte bes eingelnen, ob groß oder flein."

Generalfeldmarichall von Dadenfen fdreibi: "Die beibenhaften, ungeheuren Opfer unferer Rriegsverleiten burfen beute im Sinblid auf Wiffenichaft, Tedmit und Fürforge gemilbert ericheinen. Reiner braucht ber Soffnung gu entagen, ein nüglicher Mitarbeiter bem geliebten Baterlande gu bielben, fel es auch unter ganglich veränderten Berhöltniffen.
— Wenn "der Wille fiegt", fann er; ftolg auf feln Opfer, nochmals des Lebens frob werden."

Generalfentnant Bild von Sobenborn augerte fich in feinem damaligen Limt als Kriegeminister wie folgt: "Ich begruße bie Arbeit ber Ariensbeschädigtenfürforge. ein Dienft an unferen braven Rampfern und am Baterlanbe."

In bem gleichen Sinne fprechen fich alle übrigen aus, bie Beltrage gu bem Buche geliefert baben. Alle ertennen an, dog man mit ber Invalidenfürforge nicht nur ben Rriegs-beschädigten felbst einen großen Dienst erweist, sondern auch bem Baterlande, für bas man fonft brachtlegenbe Rrafte mieber nugbar macht.

### Der Wiener Bericht.

Wien, 20. Nov. (WIB. Nichtamtlich.) Umfat verlaufbart:

#### Deftlicher Kriegsichauplat.

heeresfront des Generaloberft Ergherges flot

Die Operationen gegen Rumanien planmäßig. Rördlich von Campolung wurden heftige Ungriffe abgeichlagen.

heeresfront des Generalfeldmarfchalle Deing Let von Bayern.

Richts von Belang.

Italienifder und füdöftilder Relegofdauplatfteinerlei Ereigniffe.

Der fiellvertretende Chef des Generalflabs: von höfer, Jeldmarichalleutnant.

## Der U-Bootkrieg.

London, 20. Nov. (WIB. Nichtamtlich.) Cloth oet, daß der italienische Dampser "Lala", der de Dampser "Ladn Carrington" und der portion Dampser "San Nicolo" versentt wurden.

Der Reichsfangler im Großen hauptquarties Berlin, 20. Roubr. (Bon unferem Berliner Bie die "B. 3." hort, befindet fich der Reichstande Beth mann . hollweg im Großen hauptquarter

Die Bafhingtoner Regierung befürchtet feinen Bend Dentichland.

m. Roln, 20. Rov. (Briv.-Tel.) Die "Kölnich melber aus Bafbington: Staats efretar Bel Beitungsberichterftattern amtlich hauptung gurud, bag bie Bafbington glerung einen Brud mit Deutfoland be Die Erzählungen dieser Art, welche in der "New Poningpost", "Times" und "Tribune" erschienen waren für absurd und gänzlich unde grundet erflät Lansing nachdrücklich betonte, daß die leitenden Regischen freife feineriei berartige Beforgniffe begten, jumal benburg und Lubendorff ber Bolitit des Ranglers & hätten. Der Staatssetretär be fir itt ferner, daß schriftlichen Einspruch des besgischen Wesandten gegen schiedung besgischer Arbeitsloser nach Deutschland hätte, wie in einer Ertlärung des Gesandten an die gestern besteutstet teine Undeutung darüber gemacht, wie die Berfit gierung fich gur Uebermitilung des beigifchen Ein durch Amerita ftellen wurde, das amtlich nicht als le gur Bertretung belgifder Intereffen gilt. Bon 3agod aber eine formelle Mitteilung über Des lands haltung zugesagt, welche bann bem belle Gesandten übergeben werden soll.

## Grobiarit Ritolai Ritolajewitich jum Jacen beruf

m. Roln, 20. Rov. (Br. Tel.) Die Rölnlich meldet von der Schweizer Grenze: Wie der Temps na Rjetsch aus Petersburg meldet, berief der Jac Groffürsten Ritolai Ritolaje mitsch ins hauptquartier.

#### Die englischen Bertufte.

c. Bon ber ich meizerischen Grenze. 20. (Br.-Tel., z. R.) Ueber Basel mird aus London gemelle britischen Berluftlisten verzeichnen für die erste Most balfte die Ramen von 1228 Offizieren und 43 923 Ram ten und Unteroffizieren ele felbeten und 43 923 Ram ten und Unieroffigieren als tot, verwundet oder verm

Darmftadt, 20. Roobe. (WIB. Richtamilia Frühere Minifter bes Innern und Finanzminiftet, Brafibent ber Oberrechnungstammer, Dr. Ernft Br beute früh an ben Folgen eines Schlaganfalles im 60. B jahre gestorben.

Beuthen, 20. Rov. (BIB. Richtamtf.) Die fell umgehenden Gerüchte von einem großen Bergweite auf der Beinig Grube oder einer anderen Bette ber ichen Berwaltung find, wie uns von zuständiger Geit teilt wird, vollständig un gutreffen b.

Baris, 19. Rov. (BIB. Ridstomtfich.) Manife gemelbet: Die Orientarmee rudte am Borning Monaftir ein.

c. Bon ber ich weigerischen Grender (Briv. Tel. z. R.) Wie ber "Züricher Tagesanzeiger London berichtet, wird offiziell gemeldet, daß bas bit ner Regiment, welches hauptsächtich aus ber be fammengefiellt ift, in den letten Tagen gentides bers ich wer gelitten bat. 162 Mann find gelaten werden vermißt und 582 find verwundet worden

Saag, 20. Rov. (BEB Richtamtlich.) Het Rachricht eingetroffen, baf ber ameritanifde ... Siberia" (11 284 Bruttotonnen) bei Caft Goodwin in ber Robe pan Paper in der Rabe von Dover gestrandet ist und sich in bestindet. Es ist nicht möglich, die Boote niederzie Das Schiff bittet überalt um hilfe.

Rom, 20. Rov. (BIB. Richtamflich.) Amtlicher ge-vom 19. Rovember. Der französische Kriegominister ift hier eingetroffen.

Beftiges Unweffer an ber Ligurifden Roffe Bern, 20. Nov. (WIB. Richtamifich.) Mus gen wird gemelbet, daß an der Ligurifchen Rufte bas II # 10 mit auferorbentlicher Seftigteit matet febr großen Schaben angerichtet bat. U. a. Di Eifenbahn Genua-Spezia an brei Buntien unterbreite einer Stelle gingen bie Wellen über einen Guteraus Ein Seizer wurde durch die Bucht der Wellen fone munbet und ftarb, ein anderer murde fcmer verlet heurer Sachichaden ift angerichtet worden. In Genus et ten bie Bellen einige Baden, die überschwemntt mit

Rom, 20. Rov. (BIB. Richtantt.) Der Tiber folge beftiger Regenguffe ufervoll.

## Nandel und Industrie.

#### Kohlenpreise.

De Projectschungen in der Industrie nehmen ihren Forthad lede Woche bringt eine wichtige Heraufsetzung, und ation als eine Ausnahme verbucht, wenn einmal ein Ver-Preise beibehalt. Augenblicklich finden zwischen dem Sischen Handelsministerium und den Vertre-Kohlenverbände in Berlin Besprechungen statt, der Kohlenindustrie auf eine Erhöhung der Kohlentheisen, and zwar wird, wie es heißt, für Oberschlesien Mentipreis von 2 M. und von dem Rheinisch-Westillikosiensyndikat ein Mehrpreis von 2 M. für Kohle und von he Koks verlangt. Es ist mit Recht daraul hingewiesen eine Kokspreiserhöhung unbegründet erscheint, da wholer bervorgehoben wird, welch große Gewinne die der Koksbereitung und aus der Gewinnung von makken zieben.

condere sollte man nich hüten, die Preise für Hausekohlen heranfzusetzen. Denn sowohl die Micter wie sizer aind house nicht auf Rosen gebettet. Die Hausthe Hauser mit Zentralheizung ausgestaltet sind, leiohne Preiserhöhung unter der Notwendigkeit, nennenshir Kohknanschaffung ausgeben zu müssen, Eine World von Mietern in Häusern ohne Zentralheizung muß Groschen rechnen. Das sollte man berücksichtigen. grafif der Kohlenindustrie beine Opfer zumuten, die schädigen könnten, denn darunter würde nicht nur irie, sondern die Allgemeinheit leiden. Aber gerade destrie braucht insolern nicht über all zu hohe Geouten zu klagen als die Gewinne den deutlichsten Becm, daß die Gestellungskosten immer noch verhältnissind. Es gibt Industrien, die unter viel schwereren arbeiten müssen. So sehr man die Stetigkeit begrüdie die Verbände verbürgen, so zeigt sich doch, daß erschaften sehr gefahrvoll für die Volkswirtschaft wer-Weem sie nicht mit Maß in der Preissiellung vor-Deber will die Forderung nach Errichtung eines Kartell-Wirksamen Belugnissen nicht verstummen. Es ist auch echen, weshalb in einer Zeit, in der sich die meisten Serken Beschränkungen unterziehen müssen, die Vergrößten Einfluß auf das Wohl und Wehe der Volkalaben, in ihren Preisentschlüssen ungehindert sein Fenn einschränkende Maßnahmen verlangt werden, so Ga kaneswegs eine Lahmlegung der Unternehmungslust, the sonderbar mit der Unternehmungshist in Deutschtie nur ihr Leben von übermäßigen Gewinnen erwar im Frieden nicht der Fall und wird im Kriege nicht der Fall sein müssen. In den Kohlenverbänden er Preußische Bergfinkus ein bedeutendes Wort mitzuand man dari hollen, dail dieses Wort zugunsten der CAL SAUGILL

#### Prankfurter Wertpaplerbörse.

lankiurt, 20. Nov. (Priv.-Tel.) Der Verkehr hielt bei Eroffnung der neuen Woche in engen Grenzen. le 4st Kaufinst, doch sprach sich die genamte ag ala lest aus. Montaupapiere standen zunächst in and Beffen vereinzelt Kursbesserungen erkennen. Gut om ferner elektrische Werte, wovon Schukert bevorzugt tridekwerie konnien sich gut behaupten. Rüstungsrubig. Hirsch Kupler, Deutsche Wallen und Kölnbreisiathend. Von Automobilwerte waren Kleyer Effragter. Nachfrage zeigte sich für Adler und Augsburg-Nürniberger Maschinen und Kuplerruheim. Heimische Auleihen ruhig aber lest. Interlife Japaner und Chinesen, Rumanen befestigt. Der Mellie sich auf 4% Proz. Bei ruhigem Geschäft und Philip Tendenz schloß die Börse.

### Berliner Weripspierbörse.

4 20, Nov. Im Einlidung mit der geringen Geschäftstriagen an der heutigen Börse die Kurse nur ge-Schwarkungen. Die Tendenz kennzeichnete sich alla leg Elwas lebhattere Umsätze zu höheren Kursen vollin Oberschlenischem Eisenbahnbedari, Laurahütte, \*arbiopt und deutsche Erdölaktien. Große Kauflust Tabakaktien. Am Anieihemarkt behauptete sich ten bei anbaltender Nachfrage für 3 und 3% deutsche

act lift;	20.		18.		
1 Day	Oeld	Brief	Geld	Brief	
Dollar Golden	5.40	5.51	5,49	5.51	
10 Puch	228.25	228.75	228.25	228.75	
100 Kronen	. 150.50	157	156,50	157.—	
100 Konen	. 159.75	160.25	159,75	160,25	
100 Kronen	159.50	160	159.50	160	ä
100	. 106		100.	107	B
100 Kronen	. 68.95	69.05	68.95	69.05	
THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN	. 70	80:	79,	000-	

ter Ruckversicherungs-Gesellschuft.

Aussichtsratssitzung kam der Rechnungssbschiuß für Vorlage. Derselbe weist einschließlich des Vortrages 60 M. G. V. 2888 568 M.) einen Gewinn von 6 660 817 7627 865 M, im Vorjahre und 4966 597 M, in 1913-14 19. Dezember einzuberulenden Generalversammlung dagen werden, wieder wie im Vorjahre eine Divi-40 Prog, = 160 M. auf die Aktie mit 3000 000 Mark Zugensten der Nationalstiftung für die Hinterbliebe-Reinsten der Nationalstraung in Kriegeinva-Re insgesamt 300 000 M. (wie i. V.) sowie für Lazatheine Zwecke der Kriegsfürsorge 150 000 M. (wie erts georg zu stellen, endlich den nach Abzog der sta-Tantierne verbieibenden Rest von 3040572 Mark and heme Reclining vormitragen. Die Brandketts-

strophe von Bergen, die der Gesellschaft etwa 3,5 Millionen nordische Kronen für eigene Rechnung kostete, konnte aus den Ergebnissen des laulenden Geschäfts ohne Inanspruchnahme der Reserven Deckung linden,

Brancreigesellschaft zur Sonne (vorm, H. Weltz) Speyer

Der Aufsichtsrat beschloß, der am 11. Dezember d. J. stattfladenden Hauptversammlung eine Dividende von 4 Proz. (im V. 3 Proz.) vorzuschlagen. Der Rohgewinn beträgt einschließlich 50 699 M. (i, V. 50 121 M.), Vortrag 209 298 M. (179 043 M). Die Abschreibungen sind auf 85 751 M, (76 292 M.) bemeasen. 51 052 Mark (50 121 M.) sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Ernst Schless, Werkcougmuschinenfabrik, A.-G. in Düsseldorf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. Juni 1916 abgelaufene Ectrichsjahr ergibt aus dem Vorjahr einen Gewinnvortrag von M. 187211 (im Vorjahr M. 186845). Miete und Pacht bruchten M. 13 359 (M. 15 359), Zinsen M. 34 913 (22 449 Mark) und der Betrieb M. 2625857 (M. 2082155). Dagegen erforderten Unkosten M. 1 552 777 (M. 1 202 827) und Abschreibungen M. 467 297 (M. 363 064). Der Gewinn von M. 841 266 (Mark 740 918) soll folgende Verwendung finden: Rückstellung auf Forderungen an feindliche Amländer M, 300 000 (wie im Vorjahr), Talonsteuer-Rücklage M. 2000 (wie im Vorjahre), Rücklage für Kriegsausgaben M. 25 000 (M. 10 000), Unterstützungskasse M. 40 000 (M. 30 000), Belohnungen für Beamte usw. M. 45 000 (M. 35 000), 7 Proz. Dividende = M. 231 000 (im Vorjahre 5 Proz. = M, 165 000, vor zwei Jahren 6 Proz., vor drei 10 Proz.), Gewinnanteile des Aulsichtstats M. 11 005 (M. 3707), zum Vortrag auf neue Rechnung M. 187761.

Der Geschäftsbericht sagt kurz: "Unser Unternehmen hat sich weiter günstig entwichelt. Wir waren während des ganzen Geschäftsjahres ausreichend beschäftigt und sind mit sehr reichlichen Aufträgen in das neue Geschäftsjahr eingebreten. Die Anschaffungen für Maschinen und Zubehör betrugen M. 379 793 und für Bauten M. 16 839 (im Vorjahre zusammen M. 241 364)." Der Umsatz wird wieder nicht angegeben,

Die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung enfhält auch einen Antrag aus Abänderung der Satzungen (die Firms soll geändert werden in "Maschinenfabrik Schieß, A.-G.").

Unveränderte Zündholspreise.

Die Hauptversammlung des Vereins Deutscher Zündholzfabrikanten beschloß die jetzt geltenden Richtpreise für Streichhölzer mit 350 M. für die Kiste zu 1000 Paketen Schweden ab Fabrik trotz der weiteren verschlechterten Erzeugungsbedingungen unverlindert zu lassen, so daß der Großhandelspreis mit 386 M. für die Kiste und der Kleinhandelspreis mit 45 Pl, für das Paket Schweden aufrecht erhalten werden kann.

#### Vom Ledermarkt.

Die Kontrollstelle für freigegebenes Leder hat abgeänderte und verbesserie Bedingungen für den Verkehr in freigegebenen Ledern herausgegeben, und zwar für Boden-, Ober-, Sattler- und auch Portefeuilleleder. Es handelt sich in der Hauptsache um die Aufnahme der bereits bekannten Ergünzungen der ersten Verordnungen. Bei den Verschritten für Schuhoberleder ist das vorläufige Ausfuhrverbot zu einem endgültigen geworden. Altes freigegebenes Schuboberleder dari nur in inlindischen Betrieben verarbeitet werden. Eine Neuerung ist damit zur Einführung gelangt, daß alle Betriebe, denen freigegebenes Leder zugeführt werden darf, die daraus entstehenden und nicht selbst verarbeiteten Abiālie der Ersatzsohlen-Geselinchalt m. b. H. zu Berlin, einer amflichen Gründung, andienen und zu Preisen überlassen mässen, die die an die militärischen Beschaffungsstellen für Ablälle zu zahlenden Preise nicht überschreiten dürfen. Diese Gesellschaft stellt aus den Abfallen Ersatzsohlen her. Da alle freigegebenen Leder die Kontrollstelle passieren und ihren Verkehrsbestimmungen unterliegen, so werden von dieser neuen Vorschrift alle Abfälle erfaßt; nur für Treibriementeder besteht die Vorschrift bisher noch nicht. Trotedem dürfte damit der freie Handel in Lederabfällen

#### Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 20, Nov. Frühmarkt. (Im Warenhandel ermittelie Preise.) Wiesenheu 0.50-8,10; Kleeheu 7.25-9.00; Runkelrüben 2.10; Sera delia 44-49 für 50 kg; Rübenblätter 25.- für

Berlin, 20, Nov. (Getreidemarks olme Notic.) Im Produktenverkehr blieb es unverändert still. Für manche Artikel wie Pferdemöhren und andere Rübenarten dauerte die Nachfrage an, die zum Teil unbefriedigt bleibt. Bei anderen Artikeln, besonders Industriehaler übersteigt das Angebot den Begehr. Am Saatenmarkt weeig Geschäft.

#### Letzte Handelsnachrichten.

\* Frankfurt, 20. Nov. (Priv,-Tel.) Der Aufsichtsrat der Brauerei Stern, A.G., Frankfurt a. M., beschloß der zum 16. Dezember einzuberulenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von wieder 8 Prozent in Vorschlag zu bringen.

\* Frankfurt, 20. Nov. (Priv.-Tel.) Der Aussichtsrat der Brauerei Kampi A.-O. Frankfurt a. M., hat der auf den 16. Dezember einzuberulenden Generalversammlung dieVerteilung einer Dividende von 6 Prozent wie im Vorjahr vorgeschlagen;

(Anfragen ofne vollfilindige Abreffenangabe und Beiffigung best leuten Bezugaansmeifes werden nicht beautworter.)

91, 29, 20. Sausfran R. ift far biefen Schaben fiaftbar, da Sie unterlieft, ben Bermieter barauf aufmertfam ju machen, daft bab Fenfer gemacht werden mußte.

Ald, D. in 2. Schentungsweise blirfen Karinffeln nur von einem Kommunuatverband in ben anderen gestillt werben, wenn der Einpfanger minderbemiffelt und verwandt ober verfdjudgert mit bem Absen, ber ift.

Gr. 92. 39. Sie muffen perfonliden Ginfpruch beim Rriegeninter-

2. 28. Rein.

#### Büchertifch.

Der Babifche Landwirtichafelliche Zafdentalenber für 1917 ift foeben im Berlag der @. Branniden Dofbudbruderet in Rarisrube erichtenen. Breis, 288 Geiten ftart, gebunden 1,90 Mart. Diefer 30. Jahrgang bes in Landwirtfreifen wohlbefannten Taschenfalenbers bietet wiederum, forgfältig ausammengestellt, viel Anregnug und Anf-flärung. Roben gleichgebliebenen Artifeln, Tabellen, Raifclägen ubm. von dauernbem Werte enibalt ber Ralenber u. a. neue, febr mertvolle Abhandlungen über Gefingefaucht, Gemufe- und Obitau im Rriege, Redichablingsbetampfung und Karroffelbau unter Benügung nord-benischen Santguied Gerner find die am 1. August 1918 in Kraft ge-tretenen neuen Voftbestimmungen, auch die über Geldpostfendungen, ausführlich abgebrudt.

Dominicud: "Die Reformbedürftigleit der gofehlichen Grundlagen unferd Wirtichaftelebens infolge des Weltfriege". Breis geheftet 75 Pfennig. Berlag von Geurg Schneiber, Sangerhaufen.

Beldgraue Bacher, Band 1: Bon ber Front von M. von Schlie-

ben, Berlag von Griebrich Guerfiet, Berlin G, 50. Greis 50 Big. Denifdes Anabenbuch. Gin Jahrbuch der Unterhaltung, Belehrung und Beldaftigung für unfere Rnaben von 10 bis 17 Jahren. Mit Beitragen ber erfen Gdrifteller und Runflier. Gin proditiger Band von 412 Seiten mit vielen hundert Text- und feinen Garbenbilber. 28. Band. Aufs feinfte gebunden 7,50 Mort. Bwei Jahre lang bat das Dentide Anabenbuch fein Ericheinen eingestellt gehabi; nun ift es aber wieder ba und möchte feinen alten Play auf bem Beibnochistifc von neuem einnehmen. In Bielfeitigfeit und Gebiegenbeit bleibt diefer neue Jahrgang nicht hinter felnen Brüdern jurud. Reben vielen fpannenden Ergablungen befannter und beliebter Schriftefieller - teils mit gefchichtlichem hintergrund - und einer ergreifenben Stigge aus dem Rriegoleben bringt er eine große Angahl von Anffapen über Dinge, die unfere jepige Beit in den Borbergrund bes Intereffes gerudt bat, a. B. über Schneefduhläufer im Rriege, Caniinterende, das Eiferne Erens in Bergangenheit und Gegenwart, Die Genengiofindufrie. Die Länderfunde bringt einen auregenden Auffah über Belgien. Doch fehlt es auch nicht an Auffahen, die fich nicht auf ben Krieg begieben, und Raturgeichichte, Aftronomie, Tedmit. Sport und Liebhabertunfte tommen gu Wort. Richt gu vergeffen ift ber reiche Bilberichmud.

Druder Grimm, Märchen. Jur die Jugend forgialigst ausgewählt von Bauf Morip. Bit is fardigen und 20 Toudildern von Bauf O v. 280 Seiten part. Pracht-Chartansgade. Gedunden in woderned Veinen mit verfordiger Pragung nach einer Seichung von Pauf Den, 7,50 Mart. Was haben wir Tentichen deutschere, weit ans der ließen Tiefe unferer Volldseie hammend, als unfere Sagen und Märchen. Unfere Dottes anrindgelehrt, in die Wärchenfammlung, die wir den Gedrüben des Volles zurückehrt, in die Wärchenfammlung, die wir den Gedrüben des Volles zurückehrt, in die Wärchenfammlung, die wir den Gedrüben des Volles zurückehrt, in die Wärchenfammlung, die wir den Gedrüben des Volles zurückehrt, in die Wärchenfammlung, die wir den Gedrüben Volles in über ganzen Anzil und Liefe enigegen. Und num sindet diese Seile auch noch Taufen und Liefe enigegen. Und dem Gedrüben Volles wir der ganzen Gegenen getungen ist, ind dem es darum auch, wie wosh fann einem Alnister vor ihm, getungen ist, seine Silder mit den Wärchen eins werden zu lassen. Alein und groh, denn nicht die Kinder allein sinden über aus Grimms Märchenbucked mit feinem schnen Arud, den präschigen Jeichnungen und den wundervollen serdigen Vielden dernichen nich ihm ein Plähchen in Paus und ders gönnen.

Relan vom Gose (Kuntrendmitrat), Unsere Flotte im Weltstriege.

nnd imm ein Plahchen in Dans und Derz gonnen.
Relan som Dose (Avntreadmiral), Unsere Flotie im Weltfriege. Die Ereignisse zur See 1914—16 dem deutschen Bolle geschibert. Imeite Auslage. Mit 17 Kartenzelchunngen. 1917. 1,500 Mt. Bleien Freunden ungerer Flotte lehit bei der großen Mrnge der Ereignisse und der haltgen, ungleichmöhigen Art der Ariegöberichterstattung die gewänsichte Uebersicht und die Moglichteit eines umfosenden Andieich auf den diederigen Bersauf des Seekrieges. Um diesem Pedicisch auf den diederigen gersauf des Geekrieges. Um diesen Und der hiebersichte der in Von do se seine im Vorsabre erschienene allgemeinversändlich geschriebene Geschichte des Seekrieges "Uniere Flotte im Weltschen Geschichte des Geekrieges "Uniere Flotte im Weltschen Geschichte des Geschiedes "Uniere Flotte im Weltschen Geschichte von durch zahlereiche überlächtliche Ausrenzeich und durch zahlereiche überlächtliche Ausrenzeich der Geschichte und der Artenzeich der Unterses boote zum Arenzeistige, die Umplände diese neuaritgen Ariegsührung, die Velftungen der Luttlichte und das Verdalten unserer Dochkelleite sind eingehend bekondelt. Das Kaitilde, 200 Seiten umfallende Wert fürselber werte. Eine Eind eingehend bekondelt. Das Kaitilde, 200 Seiten umfallende Wert fürselber gere der Vereis 3,50 Warf bildet ein vortressische Arieg von Oberk Immanuel.

Jumanuel.
Prenk, Prof. Dr. Hans, Unfer Luther. Eine Indiffiumsgade der Algemeinen Evangelischeniberischen Konferenz. Mit 60 Abbildungen. 1917. VIII, 111 Seiten. SO Sig. Partiepreise 10 St. à 75 Pfg. — 20 St. à 78 Pfg. — 00 St. à 70 Pfg. — 100 St. à 68 Pfg. — 200 St. à 65 Pfg. Arch iche Buchbandlung wie durch die A. Dehbertische Berlogsbuthbandlung Werner Scholl, Leipzig, Abniffrache 25 zu deziehen. Eine töltlige Dandreichung zum 200 jährigen Reformationslubildum dietet eine Jubildumdade der Allgem. Eventh, Konferenz, in deren Anftrag Profesior Lie. Dr. Dans Breuk, Erlangen, ein unr 111 Seiten umfassende der Allgem Bestehen dat. Ju erdeller Bollstumtichfeit nach Sprache und Indalt zeigt diese Dett die Rennechalt Luthers als des denischen Propheten, der alle Saiten der Kerngeftalt Emifiere ale ben benifden Propheten, ber alle Saiten ber beutichen Geele in feiner Sand batte, und gibt in furgen und boch aues Wefentliche umfaffenben Bugen auf Gennb geficherter Borfchungs. ergebniffe ein Blid bes Lebend und Birtens bes teuren Gotled-mannes, bas gang portreiflich geeignet ift, ben Dant für bas in feber bentichen Bruft gu weden.



Elektrische Ventilatoren für Lüftung und Kühlung. BROWN, BOVERIA CEA.-G.

Abicilung Installationen 2083 O 4, 8/9. Fernspr. 862, 980, 2032, 7495. Haupinlederlage der Osramlampe.

## Un der Wasserkante.

(Bott[eisung.)

(Radidrud verboten.)

Ihre Hande, die ansangs nervos mit dem weißen Schal, der sich um ihren Hals schlang, gespielt hatten, bewegten sich hastiger und verwickelten sich mit dem seinen Gewebe. Sie trachtete danach, sie berauszuwickeln. Der Gedanke, den Chiffon einfach zu gerreißen, tam ihr nicht.

Der große Mann lachte turz auf. Wie tindisch! Mir scheint überhaupt, Du siederst. Leg Dich nur ins Bett und laß Dir einen tühlen Umschlag von Jule machen. Wenn Du ruhi-ger geworden bift, wirst Du wohl verständiger benten."

Rach diesen Worten ging er, ohne ihr auch nur einen Blid zuzuwersen. Draußen empfahl er Juse, ein bischen acht auf ihre Herrin zu geben, da diese noch zu sehr Kind sei. Fascha war allein. Sie sies hin und her. Was wollte sie eiger lich? Sie sies von einem Spiegel zum anderen. Sie tramte in verschiedenen Schubsäden berum. Eine Schmudnabel fiel zur Erbe und ward zertreten. Was tat's! Es war icon viel gertreten morben.

Ach fo, sie wollte ja ausgehen, man erwartete sie in einer

Draußen wehte ein eifiger Wind. Sie war eigentlich sehr let. angezogen. Heute war ihr alles gleich. Mochte sie trant werden und sterben, dann war alles vorbei., Mit Mühe schritt sie vorwärts. Jeht stand sie am Strande.

Bor ihr lag das Meer, das verhaßte, große, unruhevolle. Wie tam sie bierber? Ganz unbewußt hatte sie diesen Weg eingeschlagen. Fressich in ihrer jehigen Gemütsverfassung paßte sie nicht in eine fröhliche Gesellschaft.

Der Bind webte talt. Es durchschnuerte fie und sprübte thr ein feines Raf ins Geficht. Das tubite ihre Stirn, und boch tam fle gu teinem flaren Bedanten.

Durchnaft und burchfroren wie ein verlaufenes Rind tehrte fie foliefilch beim. Sie buftete und "eberte und mußte fich ins Bett legen. In ber Gefellschaft wartete man vergebens auf fie.

Bafrend Rafcha im Bette lag und fich zum Sterben elenb fühlte, empfand sie, daß es am Nachmittan das erste- und lette-mal gewesen war, daß sie sich zu ihrer Befreiung aufgerafft hatte. Rie wieder würde sie den Rut dazu haben. 16. RapiteL

hartwich ging unterdeffen in den Hebewigentoog. Beute 30g es ihn nicht wie fonft zu feiner Arbeit. Er mußte erft mit lich felber fertig werden. Es war das erftemal, bag er fo aus seine Gleichgewicht gekommen war. Seine Che war zerrüttet, das war ihm klar. Trug er seiber

die Schuld daran? Er hatte feinen Beruf fiber bie Che geftellt. Aber hatte er

es nicht getan - er mare ein ichlechter Mrgt geworben. War es auch seine Schuld, daß es ihn nicht in seim zog, daß er es stets ungemütlich sand, daß seine Frau sich ihm entzog? Rein, sie mußte ihre Schuld einsehen, mußte sich

Muhe geben, bas Zusammenleben wenigstens erträglich zu Sa, wie der Bind fich aufmachte! Mit jeder Minute wurde er heftiger. Wohin ging er eigentlich? Wollte er nach

dem Grünen Weg? Sich felber unbewußt, hatte er ben Weg eingeschlagen.

Md, nur etwas Abwechelung. Das tat ihm not. Er schritt gegen ben Wind. Jeder Schritt tostete Kraft. Einen Augenblick biell er inne und blidte auf. Da windte ein Bicht, und er folgte bem Binte. Er tam aus bem Birtsbaufe.

Er eilte bem bellen Fenfter au. Dit ftartem Rud ftieß er die Tur auf und trat atemlos über die Schwelle der Schent-

Bofter Cefpradiolarm fcallte ihm entgegen. Tabatsrauch und Grogbunft erfüllten die Luft. Ginige Manner aus der Rochburschaft batten fich zu einem Kartenfpiel zusammengefunden; auch Telfes Bater war babei. Das Mädchen ftanb an ben Schenftisch gelehnt. Gie fah inmitten bes blaulichen Qualms frifd und schön aus. Aber Hartwich war es boch als fehle etwas an ihr: es war die weiße Handarbeit. Er trat sogselch wieder jurud. Mein, hier war tein Play

Mer fein flammenber Blid hatte bas Mabden getroffen, rif fie empor, gu ihm bin.

Sie tam beraus. "Was ift Dir?"
Er zog sie mit haftigem Ungeftüm an sich. "Telse, ich bin unglückich. Schent mir ein wenig Liebe!"
Sie entwand sich ihm geschickt und sah ihn mit ihren unergründlichen Augen seltsam an. Er mühie sich vergeblich,

Das Licht ber Dielenlampe marf einen bellen Schein auf thr Antlig. Er tounte jeden Jug ihres Antliges fiudieren, von den hochgeschwungenen Brauen an dis zu dem herben Mund.

Es wurde ihm schwer, den Blid loszureiheit. ihre Augen in den seinen wurzelten! Ihre Ichen der leisen, tnitschenden Laut von sich. Was war der nicht gewaltsam zurückgedämmte Liebesleidenschaft "Du liebst mich!" slüsterte er. Roch einmal bei den liebst mich!" slüsterte er. Roch einmal bei Telle schlante Bestalt an sich. "Leugne es nicht, Telle.

grunen Augen schimmerten eigentumlich. "Du mußt

meine Liebe verbienen." Soll ich fieben Jahre um Dich bienen, wie Satel

Sie ontwortete nicht und blidte nachbenflich buntlen Scheiben bes Dielenfenfters, als ob fie brante feben fonnte.

"Telfe, mas verlangst Du? Martere mich nicht und hart klang jelbst sein Fleben. Sie schüttelte den Kops. "Rein, geh sehtl Ein Es ist noch nicht Zeit. Ich muß erst überlegen.

Beschicht entgog fe fich ihm und brangte ibn b Sartwich Stabl ftand wieder braufen im Sture ich umbraufen. Er lentte feine Schritte gu ber get beiteftätte; aber hers und Ginne maren bei bem lamen Rabden, das jo tilbl und frifch mar, anzufele neuerboutes haus, hinter beffen blanten Scheiben feinen Bewohner vermutet. Dit einem Dafe fiebt ! feinen Rauch auffteigen, da weiß man, auf bem be ein Feuer. Man bort einen fernen Schrei, ein Be ift es wieder ftill. Da wird man gefodt, einen Blif tun: man fieht und bort nichte; es ift wie ausgeste man fteht wie por einem Ratfel.

So ging es Hartwich Stahl mit Teile Martens und Tag tam er in den Grünen Weg. Teile wat wie ein Katiel erschienen und war es auch beute blieb sich öußersich immer gleich, war siets schön us Lugen blidten frei. sie wurde nie verwirrt. glauben sie hätte kein warmes Herz in der Brustvon Zeit zu Zeit ein Blig in ihren Augen aufgelt Wenn er nahe baran war, an ihr zu zweifeln. bibm ein unterbrückter Seufzer, ein abgertisenes Knirschen mit den Zähnen, daß sie ihn liebte. Dit begregengemen ple wieder Sel ber ihn liebte. vorgenommen, nie wieder bei ihr einzukehren; ich mit ihrer weißen Handarbeit am Fenster sigen, nicht vorbel.

der an der Kasse

abgezogen wird.

Nur gegen Bar

#### Amtiiche Bekanntmachungen

#### Rundenlifte für Gier betr.

Die Abgabe von Giern aufgrund ber Mundenlifte wird erftmals bom Dienstag, 21. November ab ftattfinden. Rannheim, ben 17. Rovember 1916. Bürgermelfteramt:

Dr. Finter. Diebolb.

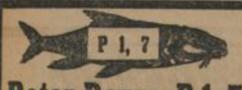
Pferdeabgabe. Die Badifce Landwirtschiftetammer gibt am unerstag, den 28. Robember 1916, borm. 11 Ubr,

## 15 hriegsnubranchbare Pferde ..

Bu elaffen gur Abgabe werben nur Landwirte, bie eine burgermeifteramtliche Beidelnigung vorlegen barüber, bab fie gur Anfrechterhaltung ibres Camb-wirtichaltlichen Betriebes ein Pferb benotigen. 47460

## Jagd-Berpachtung. Berichtigung.

In ber Jagb - Berpachtungsangeige in ber heutigen Mittage-Anefadjen: Nohensachsen.



## Peter Deuss. P Frische See-Muscheln

beute frifc eingetroffen 10 Bfund 85 Big-Für Bieberberfäufer billiger. Frifche Bratichollen Pfund 70 Big. Anurrhahn Bjund Mt. 1.10

Friiche Scheffifce, Rablian, fowir alle Raucher-

Mante bei Beiferans Dienston, ben 21. b. M., nochmittags 2 Uhr werde ich im Pfanblotal Q 6, 2 dabier gegen dare Jahlung im Bonnref-tungswege öffentlich ver-beigern: 696:4

Diobel. Beridissollieber. Cotels. Reftauration, unb Brivatenempfiehlt fich jum stopfen und flicken der Wäsche.

Buen Rapphelb, J 7, 14, Dip.pt., 774

Vervielfältigungen und Absohrliten auf Schreibmaschinen. Karl Oberheiden Fr. Burethardl's Sobl.), 9 5, 8 Fernepr. 4361.



Stellengesuche

tedulich und operatio be-wantert, fucht Stellung in Maunhelm ober Rabe

Verloren

Cambtog übend 6 lins ichwarzer Geldbentel b. Recharaner und Priedrichstelberftruße verloren. Ind Gotting. Geltragsm. 200 Cabert U 5, 21. 229

Dentistin

Bell. Angebote an E. Retus, C 2, 8.

Offenbacher Lederwaren Elngang Planken. Offene Stellen

E 2, 1

Kein Umtausch

Mit der Müllerel-Maschinenbranche

auch kriegsbeschädigt, für unsere Versand-und Büro-Abteilung sofort od. per 1. Januar gesucht. Schriftl. Angebote mit Gehalts-ansprüchen und Angabe der Militärver-

Gebr. Gimbel, Ludwigshafen a. Rh.

5 bis 6 tuent. selbst- | Bubertaffiges standige

Flaschner linden für Heeresauttrage sofortige u. bezahlte schäftigung. Für Ba köstigung und Wohnung am hiesigen Platze ist Sorge ge-

tragen. 62015 Schwarzwälder Metallwarenfabrik L Schwer & Co. Triberg, Sades.

Auslauter (III) per fojort für banernb gefucht. 18189 Mitmann & Riein E 1, 3/4,

Stüngeres gewiffenhaftes Seinbermabden für Rach-mittags zu einem fleinen Rinbe gefucht. Gartoff, Rolifelir, 6, 2 St. 200

Aileinmädehen Borguftellen b. Raberhoff, von 10 Uhr vormittags ab Stupprochifte, 18, IV. L. Madchen

gur tägl. zweimaligen Beitunge . Beforberung nach Beibelberg gegen entfprechenbe Bergütung gefucht.

Mannheim. General Anzeiger £ 6, 9.

gefucht. Buchbruderei Gpann Augertenftr. 18.

für die Spielwarens aberilung 1. Auschilfe vom 1. 046 24. Dejbe, gefucht. Schriftt. Angevote mit Zeugnidabidriften Atlb und Gebaltsfprüchen oder perfantide Borbellung. Bet perfont. Borbellung mird Sachrt verafitet. mird Jahrt vergütet.

Gaschwister Mayer. Weinheim (Baden).

Befferen Mädchen

für Dansarbelt gefucht. Dronofrau, O f. 8, 8 Er. Gin braves fleibiges Dionsimadchen nefunt. Raberes Mhein-hauferftrafic 3, 2. Gt. bei Verkäufe

Infolge Einberufung meines Mannes Jöse Ich mein Geschäft vollständig auf und veranstalte zwecks schnellt

Räumung einen

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

10-50% Rabatt,

Auf alle Preise gewähre je nach Artikel

## Kaffeehaus

allerbeste Lage bedeutender Großstadt zu verkaufen. Hur ca. 150 Sigplage und keine Musik, trogdem mehr als

M. 250.000.—

jährliche Einnahme. Sohr gunstiger, fester Mietvertrag für noch 15 Jahre. Geringe Spesen, einlachste Geschäftslührung daher auch für Nichtfachleute. (Privat.)

Sehr großer Reingewinn.

Vorräte, auch Rohmaterialien reichtlich vorhanden. Eingeschultes Personal. Interessenten mit nachweislichem Vermögen von mindestens 60.000 III. erhalten nähere Mitteilung. Zusdir. u. ftr. 1811 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Klappwagen u. Sinbernahmofdine au vert. H 7, 4, V. Ifo. 071

Lanimädchen Klein-Möbel. Nih- u. Ziertischehen, Prisiertolletten, Reien-Möbel,

Verkäuferinsen

Eingeren, Pancels, Fruhen, Vitrinen, Eckschränkeben, Blumenkrippen, 'utsschränkeben in großer Auswahl au billigsten Preisen. Be H. Schwalbach Söhne B 7, 4, kein Laden. Auxuseben von 3-7 Uhr

Zwergspitzer (Rêde

Dittes N 4, 18. 98 Glegantes Taffettleib, awei Mai getrogen, Eröße 44—46, au vert. Rab. u. Rr. 967 a. b. Gefchöftste.

Ein elegantes. Merrenalmaner fof. glinkig an vertaufen. Angebote unt. Ar. 5994 an die Geldsties. da. BL Bwei gebrauchte Ocion | guterhaltene barunter ein Bullofen, Ocien 77 billigit absugeben. erfragen H 7, 34

Kani-Gesuche Gebrauchte Kisten

Conrad Ziegler E. S. 49 Wetallwaren, Tel. 7824. Ein guterhaltener 3immerferdivagen ju faufen gej. Angeb u. Re 5280 an die Gefchittan ba Bil.

Schwarze Williarbofe (Infanterie) zu taufen gel. Angebote unt. Ar. 62623 an die Gefchiftspt. ds. BL.

Guterh. Lincleum 4.90 m lang n. 3 m breit ju faufen gefuct. Wörner, Bendenheim, Schillerfir. nz.

der, Schuhe J. Scheps, T 2, 9.

Betr. Kial-

Wer getr. Kleider Stiefel, Wäsche, Möbel usw. erzielen will, wende sich au 72 Brym. T 2. 16.

Kleider Stiefet, Diobet u. f. m.

werden hoch bezahlt nur bei Goldkorn R 5, 3 Weil. Angeb. erb. 6:627

Silber 3

in feber Form taufen gu boben Breifen Jeckeln & Saenger Golbe und Gitber-Odeibeanftalt. Gegründet 1885. Frantfatt a. St., Diebfranenfrage Rt. 4.

E 2, 1, Elas Pla celdgrane

Inh. A. Heims

Bleges b bari sante Deir Hig and Mobe Bornstein

ou nermiett Moltkes IV. in gut icones mi L. Des su I Mannes

fonn,n. Sit 4 Tr., an fi auf L. Del Mbein am Miet-Ge

mobi. Mudeboo Hin

Unter Muft Hi